

Save the Date!

Die 11. Hamburger
Klimawoche
vom 22. - 29.
September 2019



hkn
Hamburger Klimawoche

hkn

23.-30.
September 2018

Dokumentation
der 10. Hamburger Klimawoche 2018



STRÖER



HOCHBAHN

DIE RÜCKNAHME SYSTEME



EDMUND SIEMERS-STIFTUNG



Verstärker



EPPLI
WIR SCHATZEN WERTE



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Tu Du's auf 17Ziele.de

BIONADE

RAMBOLL



Inhalt

Vorwort 4

Fakten zur Hamburger Klimawoche 6

Grußwort der Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek 7

Die 10. Hamburger Klimawoche im Portrait 8

Ziele: 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) 10

Ermittelte Reichweite der Hamburger Klimawoche: 61 Millionen Menschen! 11

Die Außenwerbung der Hamburger Klimawoche 12

Pressemitteilung: Hamburger Klimawoche zieht positive Bilanz 15

Impressionen 16

Feedback Akteure 22

Feedback-Evaluation 24

Pressespiegel 26

European Researchers' Night 42

Research Ride 46

Themenpark auf dem Lattenplatz 48

Elektric Marathon Etappenstart 54

Mitmachaktionen 56

Kooperation mit den 32 Hamburger Bücherhallen 57

Kulturprogramm 58

Klimakonzert und SDG-Party 60

Vortragsprogramm 61

Abschlussvortrag 64

Bildungsprogramm 66

Die Botschaften der Clubkinder an die Hamburger Klimawoche 70

Beirat der Hamburger Klimawoche 74

Agenturnetzwerk der Hamburger Klimawoche 74

Neu gegründet: der Klimawochen e.V. 75

Unser Klimawochenteam 76

Unsere Sponsoren 77

Kompensationsprojekte 78

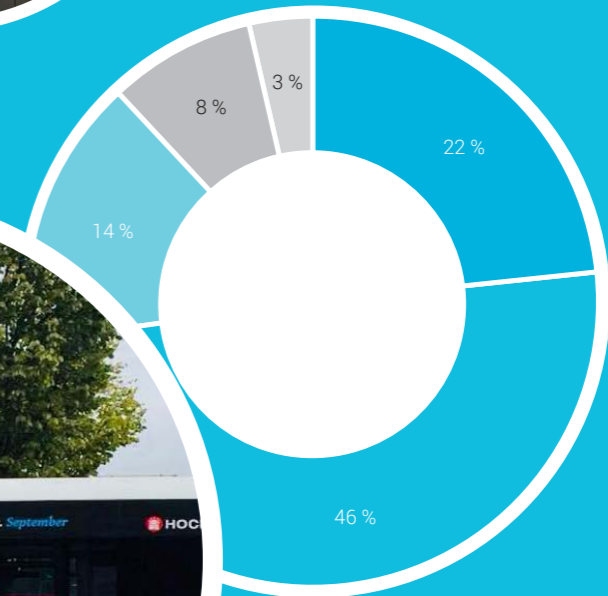
Impressum 80

Save the Date! 11. Hamburger Klimawoche 81

Rückblick: Die Hamburger Klimawochen von 2017 - 2009 82

1 | FAKTEN

VORWORT | FAKTEN ZUR HAMBURGER KLIMAWOCHE | GRUSSWORT | DIE 10. HAMBURGER KLIMAWOCHE IM PORTRAIT | ZIELE | ERMITTELTE REICHWEITE | AUSSENWERBUNG | PRESSEMITTEILUNG | IMPRESSIONEN | FEEDBACK AKTEURE | FEEDBACK-EVALUATION | PRESSESPIEGEL



Vorwort des 1. Vorsitzenden Klimawoche e.V. Frank Otto



LIEBE MITSTREITER:innen,

wie entscheidende Nachhaltigkeitsthemen momentan in der Politik ignoriert werden, vom Feinstaubthema über die Energie- wende bis zum Insektensterben, ist für viele Menschen unerträglich. Deswegen freuen wir uns sehr, dass die 10. Hamburger Jubiläumsklimawoche im Beisein von Fürst Albert II. von Monaco und Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner ein so riesiger Erfolg geworden ist. Mit mehr als 200 Akteuren und einem riesigen medialen Aufschlag, mit dem wir mehr als 60 Millionen Menschen erreichen konnten, haben wir aus der Mitte der Gesellschaft gezeigt, wie wichtig uns diese Themen sind und wie sehr diese Themen miteinander vernetzt sind und der dringenden Lösung bedürfen.

Die gänzliche Abwesenheit der Hamburger Politik erweckt den Eindruck, dass die Politik die Zukunft unserer Kinder nicht ernst nimmt und deswegen ist in Hamburg dringender Handlungsbedarf geboten.

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei allen bedanken, die meist ehrenamtlich und mit vollem Engagement diese Hamburger Klimawoche in den vergangenen zehn Jahren so gut und groß gemacht haben und freuen uns über erfolgreiche kommende Hamburger Klimawochen unter dem Dach des neu gegründeten Klimawoche e.V., dessen Vorsitzender ich geworden bin.

Frank Otto
1. Vorsitzender Klimawoche e.V.

Vorwort des Schirmherrn Fürst Albert II. von Monaco



Im Rahmen der Pressekonferenz zur Eröffnung der 10. Hamburger Klimawoche:

„[...] Es ist eine große Freude für mich und für die Delegation für die Eröffnung der Hamburger Klimawoche hier in Hamburg zu sein [...]

Diese Veranstaltung ist von internationaler Bedeutung. Es ist so wichtig, nicht nur Experten und Wissenschaftler zusammenzubringen, sondern alle Teile der Gesellschaft. [...] Wir können nicht einfach weitermachen wie bisher. Das Problem [der Klimawandel] kann nicht gelöst werden, indem man es beiseiteschiebt. Alle, egal ob Wissenschaftler, Politiker, Unternehmer, NGOs und große Organisationen - die gesamte Zivilgesellschaft muss zusammenkommen, um die besten Lösungen zu finden.“

Seine Durchlaucht
Fürst Albert II. von Monaco

Fakten zur Hamburger Klimawoche

Termin	23. – 30. September 2018	
Veranstaltungen	> 200 in 73 Locations im Herzen Hamburgs	
Akteure	> 200 Partner (Unternehmen, Organisationen, Institutionen)	
Schirmherr	Fürst Albert II. von Monaco	
Medienpartner	NDR Hamburger Morgenpost Hamburg 1 Greenup Lifeverde MichelBlick Hafencity Zeitung Forum Nachhaltig Wirtschaften	
Bildungsprogramm	Rund 120 Angebote, 40 Akteure über 90% ausgebucht (ca. 3.000 erreichte Schüler*innen)	
Kosten/Finanzierung	Volumen: > 750.000 Euro inkl. 130.000 Euro EU-Fördermittel, Sponsoren, Akteursbeiträge, ehrenamtliches Engagement, zahlreiche Sachleistungen	
Sponsoren	Europäische Union Engagement Global Hamburger Klimaschutzfonds Edmund-Siemers-Stiftung Ströer Lebensbaum Eppli Ramboll Hochbahn Verstärker Die Rücknahmesysteme Bionade	
Veranstalter	Klimawoche e.V.i.G. (Vorstand: Frank Otto, Alexander Pflüger) im Konsortium mit allen Akteuren	
Team	40 weitgehend ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	
Beirat	30 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft	
Agenturnetzwerk	> 20 Agenturen	
Ermittelte Reichweite	Fernsehen	7.165.000
	Rundfunk	768.000
	Print	10.047.795
	Online	17.728.900
	Außenwerbung & Mailings	18.008.922
	Social Media	2.046.625
	Partner-/Akteursaktionen	5.162.118
	Besucher	26.300
		60.954.260

Grußwort der Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek



„Gemeinsam möchten wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit als selbstverständliche Bildungsaufgabe stärken. Die Hamburger Klimawoche trägt dazu mit mehr als 120 ehrenamtlich angebotenen Programmen bei.“

Anja Karliczek

Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

weniger Plastikmüll, saubere Luft und eine nachhaltige Energieversorgung – das wünschen wir uns alle. Erreichen werden wir das nur, wenn wir auch entsprechend leben. Im Alltag heißt das: die Einkaufstaschen von zu Hause mitzubringen, statt im Supermarkt Plastiktüten zu kaufen; öfter mal mit dem Fahrrad zu fahren, statt immer gleich ins Auto zu steigen; das Licht auszumachen, wenn keiner mehr im Raum ist. Ich freue mich, dass die Hamburger Klimawoche bereits zum 10. Mal zeigt, wie man das eigene Leben nachhaltiger gestalten kann und welche Rolle Bildung dabei spielt. Ob in schwimmenden Klassenzimmern auf den Alsterschiffen am Jungfernstieg, beim 1-Hektar-Workshop zum ökologischen Fußabdruck oder bei einer Exkursion zu den E-Gefährten der Zukunft – bei der Hamburger Klimawoche wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ganz konkret erfahrbar.

Es geht darum, Zusammenhänge zu verstehen, vorausschauend zu leben, und sich bewusst zu sein, dass wir Verantwortung für uns und unsere Umwelt tragen. Wie gewährleisten wir die Ernährung für immer mehr Menschen? Wie können wir

erreichen, dass die wachsende Ungleichheit zwischen Arm und Reich abnimmt? Wie begrenzen wir den Klimawandel? Bei der Beantwortung dieser Fragen sind wir alle gefragt: der neugierige Erstklässler genau wie seine Eltern, die Lehrenden an unseren Schulen, die Auszubildenden in den Betrieben und die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an unseren Hochschulen.

Auf Bundesebene wollen wir dazu beitragen, das Prinzip der Nachhaltigkeit in unserem Bildungssystem zu verankern. Mit unserem Nationalen Aktionsplan liegt erstmalig in Deutschland eine bundesweite BNE-Strategie vor, die von mehr als 300 Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern, Kommunen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft gemeinschaftlich entwickelt wurde und jetzt gemeinsam umgesetzt wird. Auch die Stadt Hamburg bringt sich aktiv in diesen Prozess ein.

Gemeinsam möchten wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit als selbstverständliche Bildungsaufgabe stärken. Die Hamburger Klimawoche trägt dazu mit mehr als 120 ehrenamtlich angebotenen Programmen bei. Ich beglückwünsche die Hamburger Klimawoche zu ihrem zehnjährigen Jubiläum und wünsche insbesondere dem Bildungsprogramm viel Erfolg!

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
 1. KEIN ARBEIT, 2. KEIN ARBEIT, 3. GUTER ARBEIT, 4. GUTER ARBEIT, 5. GUTER ARBEIT, 6. GUTER ARBEIT, 7. GUTER ARBEIT, 8. GUTER ARBEIT, 9. GUTER ARBEIT, 10. GUTER ARBEIT, 11. GUTER ARBEIT, 12. GUTER ARBEIT, 13. GUTER ARBEIT, 14. GUTER ARBEIT, 15. GUTER ARBEIT, 16. GUTER ARBEIT, 17. GUTER ARBEIT

hknw **23.-30. September 2018**
10. Hamburger Klimawoche

European Researchers' Night
 am 28. September

MIT KOSTENLOSEM BILDUNGSPROGRAMM UND KONZERT
www.klimawoche.de

WO?
 - RUND UMS KNUST
 - ALSTERSCHIFFE
 - MARKTHALLE
 - HAFENCITY
 - UND VIELE WEITERE ORTE

17ziele.de EDMUND SIEMERS-STIFTUNG **BIONADE** Hamburg **ACTIVE CITY** **WASSER UND ENERGIE LEBENSQUALITÄT**
RAMBOLL **STRÖER** **Climate Neutral Event** **DIE RÜCKNAHME SYSTEME** **HOCHBAHN**

Plakat der 10. Hamburger Klimawoche

Die 10. Hamburger Klimawoche im Portrait

Seit 2009 fördert die Klimawoche mit einem vielseitigen Angebot den gesellschaftlichen Dialog zum Klimaschutz und den insgesamt 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, zwischen Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Umwelt und Gesellschaft. Mit rund 200 Akteuren pro Jahr und insgesamt weit über einer Million Besucherinnen und Besuchern ist die Hamburger Klimawoche nach Angaben von UNEP das größte Klima-Kommunikationsevent in Europa. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zeichnete die Hamburger Klimawoche für ihr Engagement unter anderem als UNESCO-Dekaden-Projekt für nachhaltige Bildung aus. Die Hamburger Klimawoche kooperiert mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und auch anderen weltweit stattfindenden Klimawochen.

Die Klimawoche bietet wichtige und attraktive Informationen zu nachhaltigkeitsbezogener Forschung, Dienstleistungen und Produkten mit erfahrenen Partnern im Herzen der Stadt.

Und sie zeigt durch ihre Veranstaltungen wieviel Spaß das Thema „Nachhaltigkeit“ macht!

Organisiert wird die Klimawoche mit großem ehrenamtlichen Engagement, unterstützt durch ein Netzwerk Hamburger Medien- und Kommunikationsagenturen. Seit 2018 begleitet ein 20köpfiges Team von Studenten der Umweltwissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg im Rahmen eines Klimawochenseminars die Klimawoche wissenschaftlich.

Ein Beirat – der sich aus renommierten Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft zusammensetzt – kuratiert gemeinsam mit dem Klimawoche e.V. die jährlichen Aktivitäten.

Diese bestehen aus einem Bildungs- und Kulturprogramm, Vortrags- und Podiumsdiskussionen, einem Themenpark sowie Mitmachaktionen.



Ziele: 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)

Die Hamburger Klimawoche widmet sich in ihrem 10. Jahr längst nicht mehr ausschließlich den Gefahren und Herausforderungen des Klimawandels. Sie adressiert viele andere Themen, die für eine nachhaltige Entwicklung in Hamburg, aber auch global relevant sind. Dabei orientiert sich die Klimawoche an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs). Diese SDGs sollen den Weg in eine gerechtere und nachhaltige Zukunft auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene vorgeben. Sie wurden in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung am 1. September 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet und traten am 1. Januar 2016 in Kraft.

Die 17 bis 2030 geltenden „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der UN gelten weltweit und betreffen die folgenden Themen:

1. Armut beenden
2. Hunger beenden, Ernährungssicherheit erreichen, nachhaltige Landwirtschaft
3. Gesundes Leben für alle Menschen
4. Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung, lebenslanges Lernen für alle
5. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle
7. Zugang zu nachhaltiger Energie für alle
8. Nachhaltiges Wachstum, Vollbeschäftigung, menschenwürdige Arbeit für alle
9. Belastbare Infrastruktur, nachhaltige Industrialisierung, Innovationen
10. Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern
11. Nachhaltige Städte und Siedlungen
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
13. Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen
14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen nachhaltig nutzen
15. Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Biodiversitätsverlust stoppen
16. Friedliche und inklusive Gesellschaften, Zugang zur Justiz, inklusive Institutionen
17. Umsetzungsmittel stärken, globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung



Ermittelte Reichweite der Hamburger Klimawoche: 61 Millionen Menschen!

Fernsehen	7.165.000
Rundfunk	768.000
Print	10.047.795
Online	17.728.900
Außenwerbung & Mailings	18.008.922
Social Media	2.046.625
Partner-/Akteursaktionen	5.162.118
Besucher	26.300
	60.954.260

Medienpartner:



Kooperationsveranstaltungen:



Die Außenwerbung der Hamburger Klimawoche



hkn-Folierung des Elektrobus der Innovationslinie 109 der HOCHBAHN



RESEARCH RIDE
Wissenschaft trifft U-Bahn

► Gehen Sie mit der HOCHBAHN und der U3 auf Forschungsreise! Am Freitag, 28. September, steht im Rahmen der Klimawoche Hamburgs erster "Science Slam" in einer U-Bahn auf dem Fahrplan. ►

Forschung zum Einsteigen

► Beim Science Slam präsentieren junge Forscher/-innen ihre Projekte möglichst kreativ in nur 10 Minuten. Steigen Sie ein! Von 18 bis 21 Uhr geht's jeweils zur vollen Stunde von der Haltestelle Schlump aus mit der U3 auf Wissenstour.

Jetzt kostenlos anmelden und Platz sichern unter: klimawoche.de oder scienceslam.de.

Fahrgastfernsehen in der Hamburger HOCHBAHN



Plakat im U-Bahnhof Schlump

Online t-online.de 23:08

HAMBURGER KLIMAWOCH

Um wie viel Grad Celsius ist die weltweite Durchschnittstemperatur im letzten Jahrhundert gestiegen?

1°C

statista www.statista.de

Roadside Screen Ströer: Zahl des Tages (bundesweit)



Werbung durch TaxiAD-Dachträger



Plakatgroßflächen von Ströer an U-Bahn Haltestellen



Premium-City-Light-Poster von Ströer

Online t-online.de

BILD ZUR KLIMAWOCH

Roadside Screen Ströer: Bild des Tages (bundesweit)



Miniatur des hkn-Elektrobus (1:87) im Miniatur Wunderland Hamburg



Browserbasierte Klimawochen-App von Lineupr



Pressemitteilung

Hamburger Klimawoche zieht positive Bilanz

Hamburg - Unseren Kindern und Enkeln eine gesunde und lebenswerte Welt zu hinterlassen, diese Aufgabe formulierte Schirmherr Fürst Albert II. von Monaco gleich zu Beginn der 10. Hamburger Klimawoche. Daran zu arbeiten sei die gemeinsame Verantwortung.

Auch die Bundeslandwirtschaftsministerin und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Julia Klöckner betonte in ihrer Rede, dass das Thema Nachhaltigkeit insbesondere in der Landwirtschaft einen größeren Stellenwert bekommen muss und Aktivitäten wie die Hamburger Klimawoche zur Mobilisierung der Gesellschaft dafür einen wichtigen Beitrag leisten.

Klimaforscher Mojib Latif mahnte zum dringenden Handeln, jetzt, nachdem alle Fakten auf dem Tisch liegen. Energieökonomin Claudia Kemfert fügte hinzu, dass die Energiewende zum Vorteil aller Beteiligten dringend umgesetzt werden müsse.

Christian Mäntele, Leiter des Projekts #17Ziele, mit denen die UN die Bereiche für nachhaltiges Handeln definiert hat, zog eine positive Bilanz: „Die Klimawoche wächst jedes Jahr. Und

wenn ich die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher sehe und beobachten kann, wie die Medien das Thema Nachhaltigkeit aufgreifen, kann man mit der 10. Hamburger Klimawoche hochzufrieden sein.“

Mit einer Reichweite von 60 Millionen Menschen ist die zehnte Hamburger Klimawoche zum Jubiläum erfolgreich zu Ende gegangen. Bei über 220 Veranstaltung aus der Mitte der Gesellschaft - quer über alle politischen und geografischen Grenzen hinweg - engagierten sich namhafte Wissenschaftler, Politiker und Nichtregierungsorganisationen, um gemeinsam für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu werben und konkret an der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele zu arbeiten. Und das wirkt über Hamburg hinaus: Eine Delegation aus Island plant, die Veranstaltungsreihe „Klimawoche“ auch in ihrem Land zu organisieren. Die 11. Hamburger Klimawoche ist vom 22. bis 29. September 2019 geplant.

Pressekontakt:

Katrin Heratsch und Katrin Meyer
presse@klimawoche.de
 040 32 57 21 – 16



Tu Du's auf 17Ziele.de

hknw
 Hamburger
 Klimawoche



Impressionen



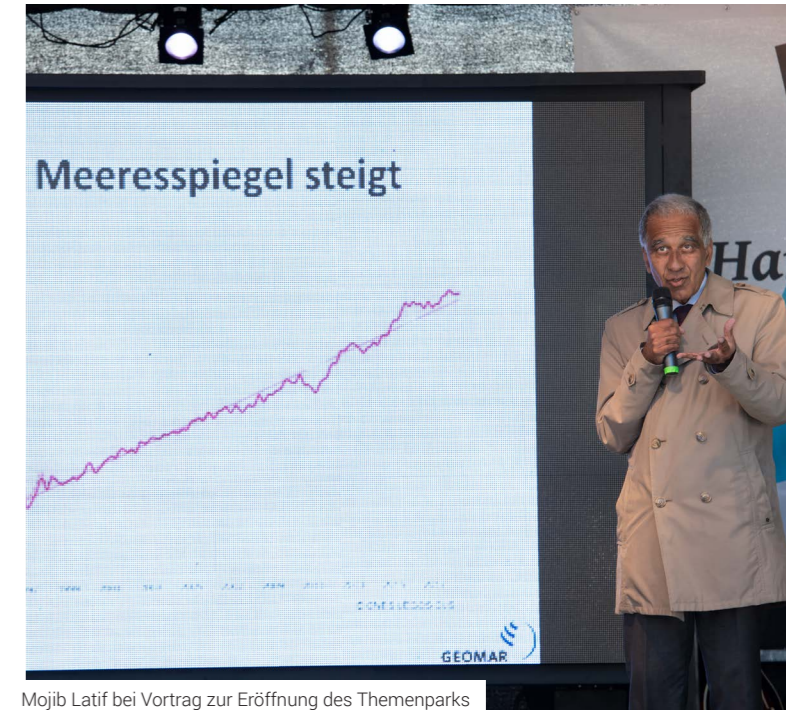
Fürst Albert II. bei der Eröffnung des Electric Marathon



Fürst Albert II. gibt den Etappenstart des Electric Marathons frei



Bundestagsabgeordneter Anton Hofreiter



Mojib Latif bei Vortrag zur Eröffnung des Themenparks



Publikum des Themenparks auf dem Lattenplatz



Zhangomusiq bei der Eröffnung des Themenparks



Eggers und Lenni – die Möwenmaskottchen der Klimawoche



Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Schirmherr Fürst Albert II.



Prof. Dr. Claudia Kemfert, Mojib Latif und Fürst Albert II. bei Eröffnung der Pressekonferenz



Übergabe des B.A.U.M. Umweltpreises



Wirtschaftswissenschaftlerin Prof. Dr. Claudia Kemfert



Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner



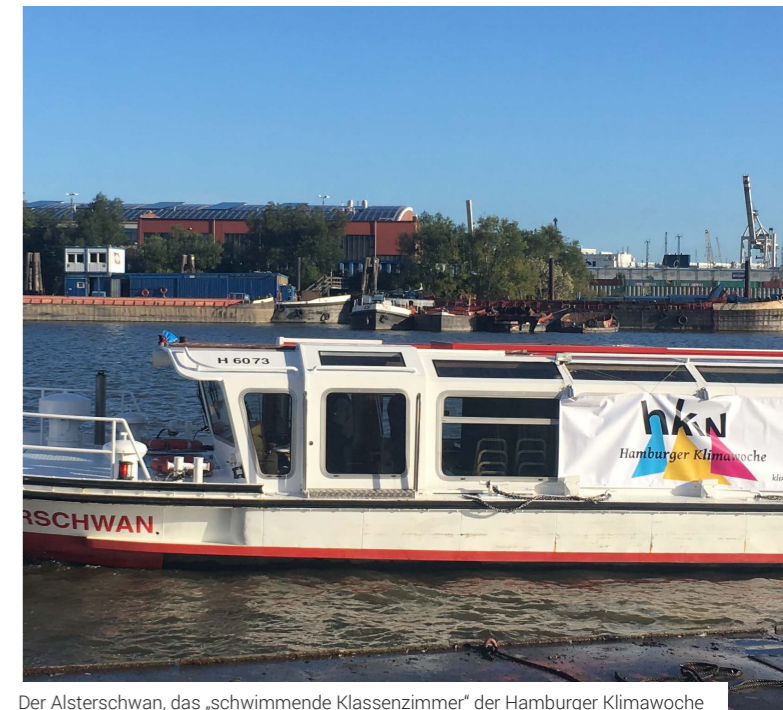
Vortrag in der Hamburger Kunsthalle zum Thema „Klima extrem“



Musikalische Untermalung durch Jugend Musiziert beim Lunch zur Eröffnung der Klimawoche



Lunch zur Eröffnung der Klimawoche mit Gastgeber Edmund Siemers



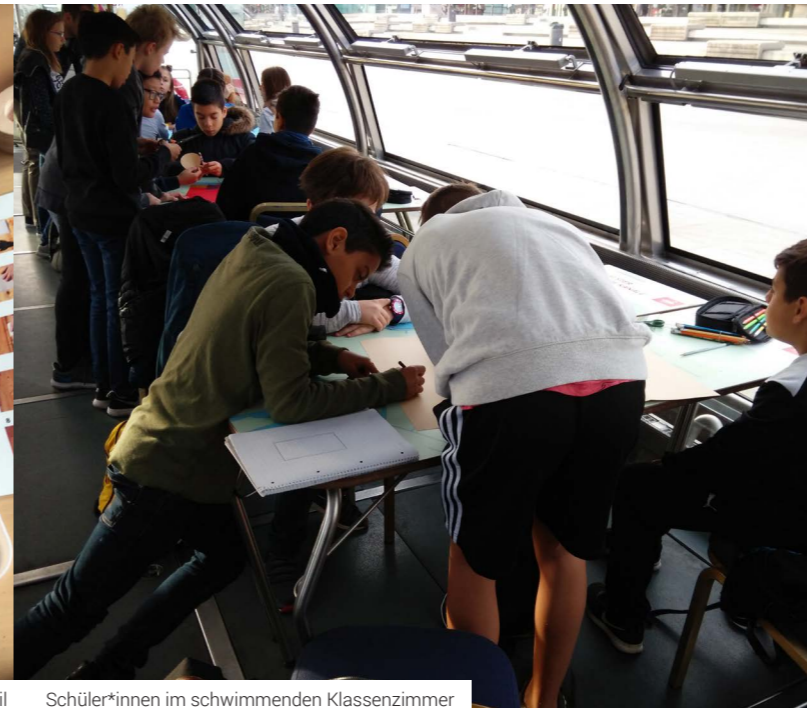
Der Alsterschwan, das „schwimmende Klassenzimmer“ der Hamburger Klimawoche



Fürst Albert II. eröffnet das Bildungsprogramm auf den „schwimmenden Klassenzimmern“



Schüler*innen nehmen am Projekt „Wirf mich nicht weg“ im Rahmen des Bildungsprogramms teil



Schüler*innen im schwimmenden Klassenzimmer



Kita-spezifisches Projekt „Wirf mich nicht weg“



Schüler nehmen am Projekt „Klimaforscher“ auf dem schwimmenden Klassenzimmer teil



Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen des Bildungsprogramms



Rapfugees auf dem Klimakonzert



Partner in Crime auf dem Klimakonzert

Feedback Akteure

„[...] wir danken für Euren intensiven Einsatz und all die Energie, die Ihr in die Durchführung der 10. Hamburger Klimawoche gelegt habt. Für uns war es eine ideale Gelegenheit, die Thematiken, die sich in der Klimawoche gespiegelt haben, in diesem Rahmen bespielen zu können. Die Themen Natur, Nachhaltigkeit, Umwelt, Ökologie mit all ihren Facetten sind auch im Medienbereich sehr präsent und deshalb ein zentrales Anliegen der Bücherhallen Hamburg. [...] Die Begeisterung des Teams war immer zu spüren und hat jeden im Umfeld beflügelt [...].“

Heinrike Buerke, Bücherhallen Hamburg



„Liebe KollegInnen, das [Abschlusskommuniqué] liest sich gut. Herzlichen Glückwunsch von IPCC48 in Korea (Verhandlung des 1.5°C Berichtes).“

Prof. Dr. Hans Pörtner, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe II

„Danke für alles Engagement, allen Einsatz, das „Dranbleiben“. Euer Feuer steckt an!“

Feedbackstimme, Umfragebogen

„Ich finde es überaus anerkennenswert, wie Ihr Euch mit immer neuen Ideen, Kontinuität und aufmerksamkeitsstarken Aktionen für das Klima engagiert. [...] Grundsätzlich ist es beeindruckend, was Ihr auf die Beine stellt und mit wieviel Herzblut Ihr dabei seid. Deshalb: Vielen, vielen Dank + weiter so!“

Feedbackstimme, Umfragebogen

„Vielen lieben Dank für die tolle Organisation, den freundlichen Kontakt und die vielfältige Unterstützung! Euer Schwung und eure Energie haben angesteckt. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass ihr uns ermöglicht habt auf so vielfältige Weise teilnehmen zu können.“

Feedbackstimme, Umfragebogen

„Ihr seid ein Spitzen-Team. Danke für Euren Einsatz.“

Feedbackstimme, Umfragebogen

„[Die Klimawoche] war sehr gelungen und ich danke euch sehr, dass ich mit unserer Botschaft gleich drei Mal auftreten dürfte. Die Krönung war der Workshop im schwimmenden Klassenzimmer. Das Solarboot war super schick, das Wetter fantastisch und die Klasse war sehr motiviert. Alle haben intensiv mitgemacht und diskutiert.“

Dr. Ignacio Campino, BiWiNa

„Das Feedback zur Veranstaltung war insgesamt sehr positiv.“

Prof. Dr. Susanne Hensel-Börner, HSBA



„Die Hamburger Klimawoche setzt Signale, die ihresgleichen suchen. Man sollte sie ausdehnen auf alle Städte Europas. Ich bin froh, dass ich die weite Reise auf mich genommen habe und gerne bereit auch im kommenden Jahr wieder zu moderieren.“

Fritz Lietsch, Moderator, Forum CSR

„Es war ein wundervoller Abend mit über 100 Gästen und kreativen und inspirierenden Wortbeiträgen zu einer gerechten Gesellschaft und lebenswürdigen Zukunft.“

Florian Struve, Hamburg mal fair

“On behalf of the European Atlas of the Seas' team, I would like to thank you very much for this great opportunity you offered us to lead a workshop at the Hamburg Klimawoche 2018. [...] Please do not hesitate to contact me for other collaborations at the next edition of the Klimawoche. We think it is an important event and we would be happy to take part in the future.”

Andrée-Anne Marsan, EMODnet



„Das freut mich richtig, dass das so gut gegangen ist. Weiter beste Wünsche!“

Ernst von Weizsäcker, Club of Rome

„[...] [Die] Klimawoche fand ich auch sehr beeindruckend! Mein kleines Flötentrio war nun sowieso hin und weg, vor so viel Prominenz spielen zu dürfen...“

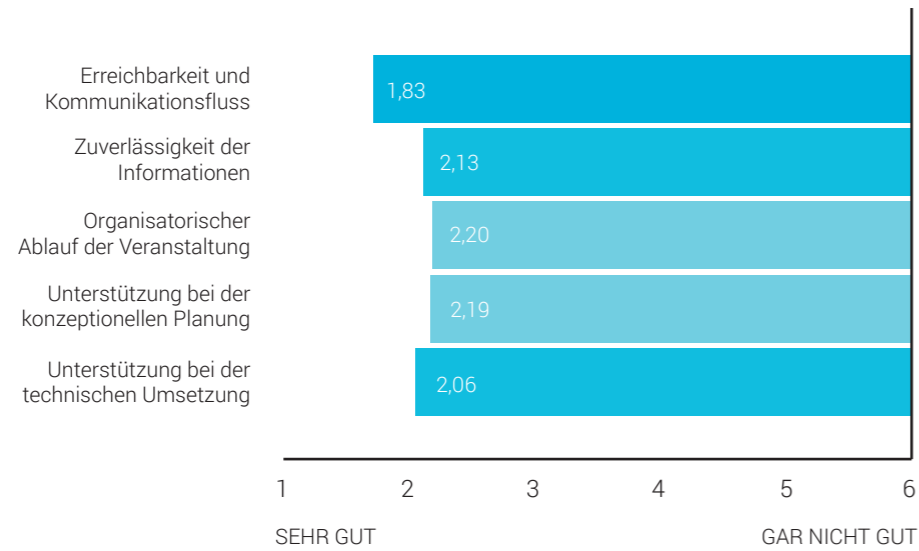
Susanne von Salisch, Jugend Musiziert

„Ich bin sehr begeistert von all diesen großartigen Initiativen und Projekten, die Ihr zusammengebracht habt. Großes Lob!!!“

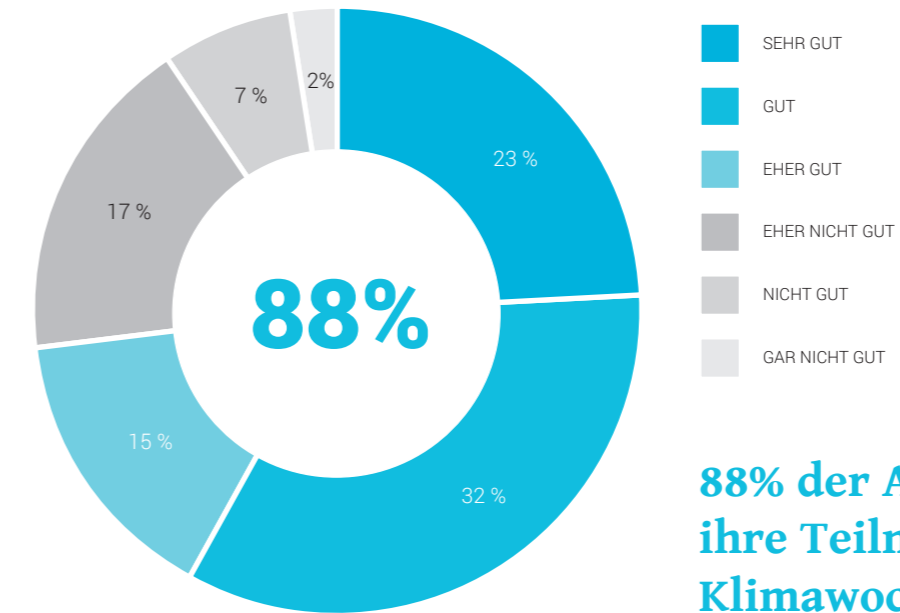
Feedbackstimme, Umfragebogen

Feedback-Evaluation

Sehr gutes und kompetentes Orga-Team

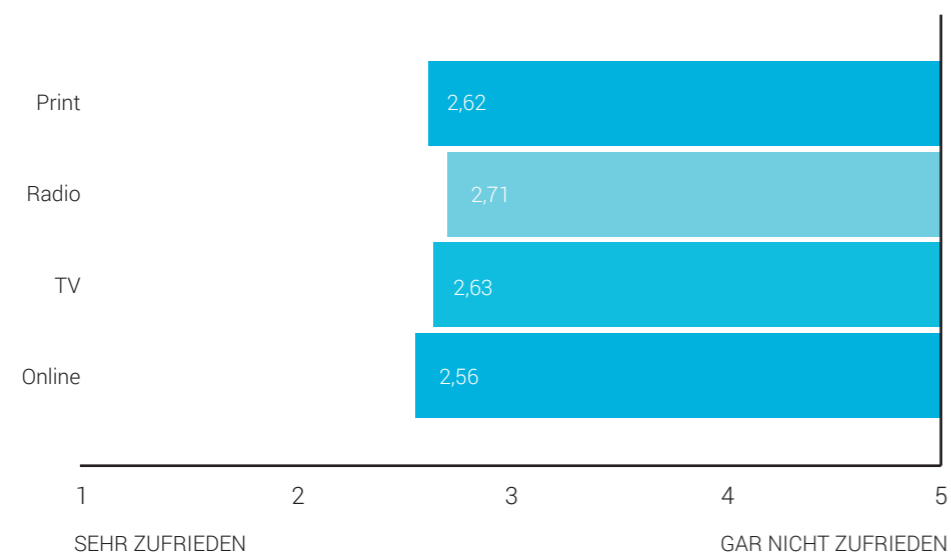


Zufriedene Teilnehmer

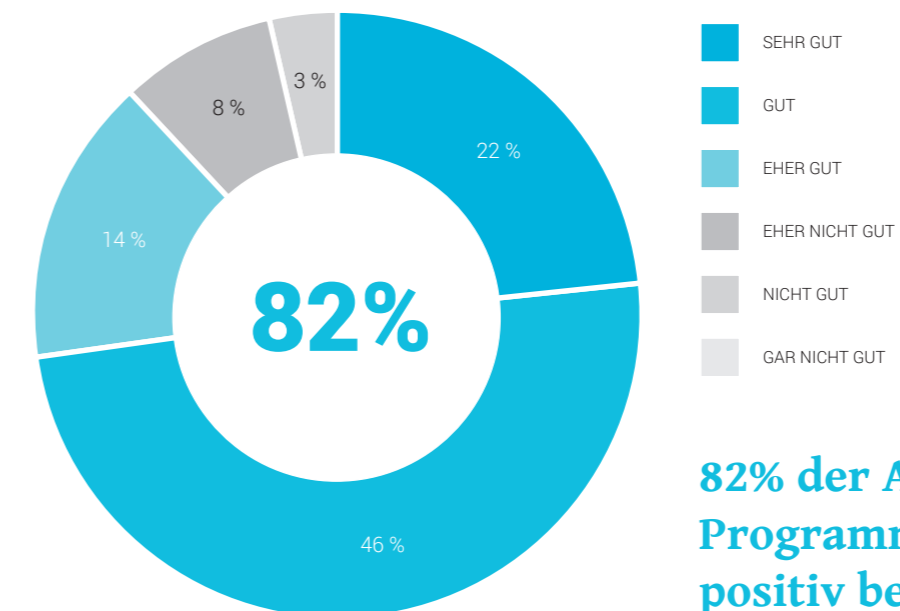


88% der Akteure sehen ihre Teilnahme an der Klimawoche positiv!

Gute Medienresonanz



Positive Bewertung Gesamtprogramm



82% der Akteure haben das Programm der Klimawoche positiv bewertet!

Feedback-Bogen für Akteur*innen der 10. Hamburger Klimawoche und der European Researchers' Night 2018, Erstellt mit SurveyMonkey.

Pressespiegel



Hamburger Abendblatt vom 25.09.2018

Autor: YVONNE WEIß
Seite: 13 bis 13
Rubrik: Hamburg
Ausgabe: Hauptausgabe
Gattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2018
Nummer: 224
Auflage: 247.553 (gedruckt) 213.686 (verkauft)
 214.974 (verbreitet)
AVE (Print): 16.665 EUR (ungewichtet)

Royalser Glanz zur Rettung der Erde

Der für sein Umweltengagement bekannte Fürst Albert II. von Monaco eröffnete die 10. Hamburger Klimawoche - und fuhr über die Alster

YVONNE WEIß
 HAMBURG:: Jugend first. Zum Frühstück traf sich Albert II. mit vier Gewinnerinnen von "Jugend forscht"-Wettbewerben im Gästehaus des Senats, und als der Fürst anschließend am Jungfernstieg-Anleger aus dem Elektrobus stieg - ganz lässig mit Sonnenbrille - waren die Ersten, die er begrüßte, wieder Schüler. 17 Jugendliche aus Wilhelmsburg, die Wetterbeobachtungen von einem Boot im Spreehafen aus unternahmen, bekamen von Seiner Durchlaucht einen Gutschein für einen Forschungskoffer überreicht. "Die Jugend ist entscheidend für die Rettung unseres Planeten", sagte der regierende Fürst von Monaco gegenüber dem Abendblatt. "Wir können nur noch die Alarmglocken läuten, die wirkliche Arbeit muss vor allem von der nächsten Generation geleistet werden." Der Herrscher engagiert sich schon lange für den Meeresschutz. 2006 gründete er die "Fondation Prince Albert II de Monaco". Die Umweltstiftung hat seitdem mehr als 350 Projekte unterstützt. "Aber meine Arbeit ist nur ein Teil in dem Puzzle, es müssen mehr Leute an Bord kommen, wenn es um die Rettung der Ozeane geht", sagte der Fürst.

Weniger metaphorisch, sondern ganz konkret gingen gestern viele Leute gemeinsam an Bord. Auf dem Solar-schiff "Alstersonne" traf sich alles, was in der Klimadiskussion Rang und Namen hat: Prof. Dr. Mojib Latif, Energieökonomin Prof. Dr. Claudia Kemfert (die manche liebevoll als "Mrs Energie-wende" bezeichnen), Prof. Hartmut Graßl (Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler) und Prof. Dr. Hans Otto-Pörtner vom Weltklimarat stachen gemeinsam mit Fürst Albert II. von Monaco in See bzw. schwebten recht lautlos über die Alster. Es fühlte sich an wie ein schwimmendes Clubtref-fen der Weltenretter.

Mojib Latif sagte, er hasse es zwar, aber er müsse immer wieder davor warnen, "nicht weiter mit Vollgeschwindigkeit durch den Nebel zu rasen, denn irgendwann kommt da eine Wand". Zahlreiche Untersuchungen würden den Klimawandel beweisen: "Wenn wir eines nicht haben, dann ein Erkenntnisproblem. Wir haben ein Umsetzungsproblem!" Er mache sich große Sorgen, wenn im deutschen Parlament Menschen säßen, die von einer CO-2-Lüge sprächen. "Haben Sie das Parteiprogramm der AfD gelesen? Das ist Trump pur! Wir sollten höllisch aufpassen, von diesen Tendenzen nicht überwältigt zu werden. Beim Klima fängt es an, bei der Abschaffung der Freiheit hört es auf." Latif bekam während der Fahrt von Fürst Albert II. und Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner den B.A.U.M. -Umweltpreis verliehen, beide hatten sich spontan dazu bereit erklärt: "Klar, das mache ich gerne!", sagte die Ministerin, die mit viel Elan bei der Sache war. Mit dem erst 20 Jahre alten Felix Finkbeiner von Plant-for-the-Planet, der seit elf Jahren weltweit Bäume pflanzt, unterhielt sie sich angeregt: "Toll, was Sie machen!" Und beim Lunch im Clubhaus des Norddeutschen Regattaverbands hielt Klöckner eine flammende Verteidigungsrede auf die deutsche Landwirtschaft. Die CDU-Vizechefin erzählte, dass das Wetter noch vor wenigen Jahren ein belangloses Small-Talk-Thema gewesen sei, heute gehe es um viel mehr. Sie wies darauf hin, dass die Land- und Forstwirtschaft eine Schlüsselrolle im Klimawandel einnimmt: "Denn wenn wir Wald erhalten und nachhaltig bewirtschaften, können wir 70 bis 127 Millionen Tonnen CO₂ sparen." Die Landwirtschaft werde oft und auch zu Recht als Emittent von Treibhausgasen bezeichnet, sagte Klöckner, doch sie liege "mit großem Abstand hinter dem

Energiesektor, hinter der Industrie und hinter dem Verkehr". Sie selbst arbeite mit ihrem Ministerium, aber jeden Tag an Lösungen, um die Landwirtschaft umweltfreundlicher zu machen. Der Platz der Landwirtschaft "ist nicht in der Ecke der Verursacher, sondern am Tisch der Konstrukteure einer internationalen Klimapolitik".

Die Bauern, so Klöckner, stünden vor einer immensen Aufgabe. Sie müssten in den nächsten 40 Jahren so viele Lebensmittel produzieren wie die gesamte Menschheit im Verlauf der vergangenen 8000 Jahre. Der Klimawandel jedoch verursache extreme Wetterereignisse wie Fluten und Dürre. Wenn Menschen ihre Äcker verlören und verarmten, könnten ganze Regionen destabilisiert werden: "Hunger- und Armutsbekämpfung ist daher immer zugleich auch Fluchtursachenbekämpfung." Fürst Albert II. gab Klöckner, die nach der Quiche vom Hokkaidokürbis weitermusste nach Wien, zum Abschied einen Handkuss. Die ganze Zeit emsig im Hintergrund: Frank Schweikert. Der Mitbegründer der Deutschen Meeresstiftung streitet seit Jahren konsequent und klug für die Rettung der Ozeane. Auf seinem Segelschiff, der "Aldebaran", wurden schon Hunderte internationale Projekte durchgeführt. Durch seine Arbeit wurde Schweikerts Name international sehr bekannt, und einer der prominentesten Unterstützer der Ozeane - im Schloss von Monaco - wurde so auf ihn aufmerksam. Inzwischen sind Fürst Albert II. und Frank Schweikert Freunde. "Ich schätze an ihm seine Aufrichtigkeit, seinen Durchsetzungswillen. Er tut wesentlich mehr als der Durchschnitt, für mich ist Albert einer der global führenden Umweltschützer", sagte Schweikert über den Fürsten. Dieser lobte den Hamburger im Gegenzug für seine Leidenschaft: "Frank opfert nicht nur jede Menge Zeit, sondern auch sehr

viel Energie für Veranstaltungen wie diese." Deshalb habe er sofort zugesagt, als Schweikert ihn fragte, ob er die Klimawoche zum Jubiläumsjahr eröffnen wolle.

Der Hamburger Umweltaktivist holte damit nicht nur einen Staatsmann, sondern auch Glamour nach Hamburg - was dem Klimagipfel half, noch mehr in das Bewusstsein der Menschen zu gelangen. "Wir sehen ja, wie gut das funktioniert: überall Kameras!", sagte Medien-Profi Frank Otto, der im Vorstand der Deutschen Meeresstiftung sitzt.

Wir müssen unsere Konsumgewohnheiten ändern

Nach dem Mittagessen begrüßte Albert die Teilnehmer des Electric Marathon - eine Rallye mit E-Autos - auf dem Vorplatz der Rindermarkthalle und ging anschließend auf den Lattenplatz vor dem Club Knust am Neuen Kamp. Dort hielt der 60-Jährige die Eröffnungsrede. Eigentlich hatten die Verantwortlichen die Klimawoche mit einem großen, begehbaren Planeten auf dem Rathausmarkt geplant. Da dort aber dringende Sanierungsarbeiten an den WC-Anlagen stattfinden, konnte das Bezirksamt Hamburg-Mitte dem Wunsch der Umweltaktivisten nicht zustimmen. Sehr zum Ärger von einigen Anwesenden.

Fürst Albert II. störte eher der starke norddeutsche Wind, ansonsten erklärte er sehr ruhig, was jeder tun könne, "um unseren Kindern keinen zerstörten Planeten zu hinterlassen. Jeden Tag treffen

wir Entscheidungen: Was wir anziehen, essen, wie viel Müll wir produzieren, wie viel Energie wir verbrauchen. Wir müssen unsere Konsumgewohnheiten ändern. Jeder Einzelne kann etwas bewegen. Es steht in unserer Macht, eine prosperierende, nachhaltige Zukunft aufzubauen."

Der Sohn von Grace Kelly erntete viel Applaus, auch von Anton Hofreiter. Der Vorsitzende der grünen Bundestagsfraktion bezeichnete das umfangreiche Programm der Klimawoche als "sehr gut". Er kam zur Eröffnung, um klarzustellen, dass viele beim Klimawandel immer von der Rettung der Welt sprächen: "Es geht aber dabei um die Rettung von uns! Unser Planet ist doch unsere Lebensgrundlage." Es sei eine "erschreckende Leistung", wie sehr die Menschen die Ozeane bereits mit Plastik verschmutzt hätten.

Und während Fürst Albert II. bereits auf dem Weg zum Flughafen war, zeigte Hofreiter ein Foto von einem schmelzenden Gletscher auf Grönland: "Wir haben gute Deichbauer, aber das wäre selbst für die besten Ingenieure zu viel..."

Lasst uns unseren Kindern keinen zerstörten Planeten hinterlassen
Fürst Albert II. von Monaco gestern in Hamburg

Das Programm

Die Veranstaltungen der Klimawoche

sind über 72 Schauplätze in der ganzen Stadt gestreut. Es gibt Bildungsangebote für mehr als 3000 Kinder, vielfältige Aktionen auf der Bühne am Lattenplatz vor dem Knust (Neuer Kamp 30), zahlreiche Vorträge und jede Menge Kultur. Höhepunkt ist die Researchers' Night am Freitag. Sie findet zeitgleich in 340 Städten in 27 Ländern Europas statt. Dazu gehört auch der Hamburger Research Ride, bei dem Science Slammer stündlich ab 18 Uhr ihre Themen in der U3 ab Haltestelle Schlump vortragen.

Weitere Höhepunkte der neun Tage sind ein Klimakonzert in der Markthalle, die schwimmenden Klassenzimmer auf der Alster, eine Kleider-Tausch-Party und ein Mobility Hackathon, bei dem Ideen für die Zukunft des Verkehrs entwickelt werden.

Das Programm steht online unter www.klimawoche.de zur Verfügung. Zum Event gibt es auch eine App, mit der das komplette Programm der Klimawoche für Nutzer jederzeit verfügbar ist - online und offline. Das Herunterladen großer Datenmengen aus einem App Store ist nicht notwendig. Einfach im Smartphone den Link eingeben: <https://lineupr.com/klimawoche/klimawoche-2018/>

Abbildung: Nach Ihnen! Fürst Albert II. von Monaco lässt Ministerin Julia Klöckner auf dem Solarschiff den Vortritt
Abbildung: Schüler aus Wilhelmsburg erhielten vom Oberhaupt der Grimaldis einen Forschungskoffer
Abbildung: Sitzen in einem Boot: Claudia Kemfert, Mojib Latif und Fürst Albert II. kämpfen für die Rettung der Ozeane
Abbildung: Nach Ihnen! Fürst Albert II. von Monaco lässt Ministerin Julia Klöckner auf dem Solarschiff den Vortritt
Abbildung: Schüler aus Wilhelmsburg erhielten vom Oberhaupt der Grimaldis einen Forschungskoffer
Abbildung: Sitzen in einem Boot: Claudia Kemfert, Mojib Latif und Fürst Albert II. kämpfen für die Rettung der Ozeane
Wörter: 1387
Urheberinformation: © Zeitungsgruppe Hamburg GmbH

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Hamburger Abendblatt vom 25.09.2018

Seite: 2 bis 2
Rubrik: Meinung
Ausgabe: Hauptausgabe
Gattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2018
Nummer: 224
Auflage: 247.553 (gedruckt) 213.686 (verkauft) 214.974 (verbreitet)
AVE (Print): 366 EUR (ungewichtet)

Hamburger  Abendblatt

ZITAT DES TAGES

Ich warne davor, weiter mit Vollgeschwindigkeit durch den Nebel zu rasen - irgendwann kommt da eine Wand
Klimaforscher Mojib Latif bei der Eröffnung der Hamburger Klimawoche über die Gefahren der Erderwärmung

Wörter: 31
Urheberinformation: © Zeitungsgruppe Hamburg GmbH

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Hamburger Abendblatt vom 13.09.2018

Hamburger  Abendblatt

Albert II. von Monaco kommt ins Karoviertel

Fürst eröffnet Hamburger Klimawoche mit mehr als 200 Veranstaltungen, darunter eine große Flutschutzübung

HAMBURG:: Vom Palast der Grimaldis in Monaco auf eine Bühne vor dem Hamburger Club Knust auf St. Pauli: Fürst Albert II. wird am 24. September auf dem Lattenplatz im Karoviertel die zehnte Klimawoche in der Hansestadt offiziell eröffnen. Der 60-Jährige widmet sich seit Langem dem Meeresschutz. In seiner Rede wird er über die Gefährdung der Korallenriffe sprechen. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet bereits am 22. September um 10 Uhr eine Einsatzübung des Technischen Hilfswerks zum Hochwasserschutz an den Landungsbrücken. Am 23. September diskutieren Forscher um 12 Uhr in der Kunsthalle zum Thema "Entfesselte Natur".

Gleichzeitig bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) eine "Ökologische Stadtrundfahrt" an, bei der die

Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Hamburg kritisch betrachtet werden soll. Treffpunkt ist der Bahnhof Altona (Ausgang Museumstraße).

Am 26. September soll es ab 8 Uhr am Jungfernstieg auf einem Alsterdampfer Unterricht für Schüler geben. "Wohnungsbau für Wildbienen & Co." heißt eine Aktion am 29. September um 15 Uhr in der Zentralbibliothek Hühnerposten, bei der die Teilnehmer Wildbienen-Nisthöhlen bauen, die sie mit nach Hause nehmen können. Ebenfalls in der Zentralbibliothek geht es am 28. September (14 Uhr) darum, wie man aus alten Büchern eine Uhr bauen kann. Hervorgehoben wird von den Organisatoren der Klimawoche ein Science Slam in der Linie U3 am 28. September (weiterer Bericht: Seite 11).

Insgesamt gehören mehr als 200 Füh-

rungen, Mitmachaktionen und Diskussionen zum Programm der Klimawoche. Sie sollen zeigen, was jeder zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Welt beitragen kann. "Wir können eigentlich nur gewinnen - aber irgendwie führen wir immer die Verzichtsdebatte", sagt Meteorologe und Klimaforscher Prof. Mojib Latif.

Der Wissenschaftler ist Mitglied des 30-köpfigen Beirats, der die Klimawoche kuratiert. In dem Gremium engagieren sich auch Vertreter der Hamburger Wirtschaft wie Frank Otto. Getragen wird die Klimawoche von Privatpersonen und Akteuren, die sich überwiegend ehrenamtlich engagieren. Das Programm: www.klimawoche.de (mha)

Abbildung: Fürst Albert II. von Monaco ist Schirmherr der Klimawoche
Abbildung: Fürst Albert II. von Monaco ist Schirmherr der Klimawoche
Wörter: 334
Urheberinformation: © Zeitungsgruppe Hamburg GmbH

DIE WELT Hamburg vom 25.09.2018



Autor:	Hannah Wagner	Jahrgang:	2018
Seite:	27 bis 27	Nummer:	224
Ressort:	HAMBURG	Auflage:	44.027 (gedruckt) 34.416 (verkauft) 34.640 (verbreitet)
Rubrik:	HAMBURG	Reichweite:	0,146 (in Mio.)
Gattung:	Tageszeitung	AVE (Print):	6.460 EUR (ungewichtet)

Klimawoche will für mehr "Druck von unten" sorgen

Schirmherr Fürst Albert II. eröffnet Veranstaltung

Hannah Wagner
Mit adeliger Unterstützung hat in Hamburg die 10. Klimawoche begonnen. Schirmherr Fürst Albert II. von Monaco eröffnete die Veranstaltung am Montag in Vorfreude auf "wunderbare Diskussionen". Die Veranstaltung sei eine gute Gelegenheit, Wissenschaftler und Experten mit Vertretern der Zivilgesellschaft zusammenzubringen, erklärte der Staatschef, der für sein Engagement rund um nachhaltiges Leben bekannt ist. Seit vielen Jahren unterhält er eine eigene Stiftung für Umweltschutz. "Wir stecken da alle zusammen drin", so Albert mit Blick auf den Klimawandel. Später eröffnete der Fürst eine Etappe des Electric Marathons. Im Rahmen der umweltfreundlichen Autorallye sind im Juni Elektroautos in der estnischen Hauptstadt Tallinn aufgebrochen, um Ende September in Monacos Stadtteil Monte Carlo ins Ziel einzufahren. Auf der Klimawoche wollen rund 200 Akteure bis zum Sonntag zeigen, wie Städte klimafreundlicher werden können. Neben Vorträgen stehen unter

anderem ein Bildungsprogramm für Schüler, Gottesdienste, ein Klimakoncert und Filmvorführungen auf dem Plan - außerdem eine Botschaft aus dem All: Zur Researchers? Night am Freitag soll Astronaut Alexander Gerst einen Gruß von der Raumstation ISS senden. Genau wie Fürst Albert betonte auch Klimaforscher Mojib Latif, wie wichtig es sei, dass sich ganz gewöhnliche Bürger für den Umweltschutz starkmachen: Man dürfe sich nicht alleine auf die Politik verlassen, erklärte Latif. Stattdessen sei ein "Druck von unten" nötig, damit das Pariser Klimaabkommen von 2015 eingehalten werde. Damals hatte sich die Weltgemeinschaft in der französischen Hauptstadt dazu verpflichtet, die Erderwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf klar unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Claudia Kemfert, Energieökonomin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, forderte einen deutlichen Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland. Gerade nach dem Diesel-Skandal müsse die Bundesrepublik weg vom "peinlichen Image

der Trickser und Täuscher".

Dass die Anliegen der Hamburger Klimawoche auch auf Bundesebene relevant sind, zeigte der Besuch von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) am Montag. Die Ministerin betonte in einer Rede, dass die Landwirtschaft eine "Schlüsselrolle" im Klimaschutz einnehme, da sie auf der einen Seite Leidtragende des Klimawandels sei, auf der anderen Seite aber auch selbst Treibhausgase verursache. Aus diesem Grund müssten sich die Landwirte "maßgeblich an der Lösung der Klimafrage beteiligen". Zuvor hatte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek die Ausgabe der Klimawoche bereits in einem Grußwort umschrieben: "Es geht darum, Zusammenhänge zu verstehen, vorausschauend zu leben, und sich bewusst zu sein, dass wir Verantwortung für uns und unsere Umwelt tragen."

Das Programm im Internet: www.klimawoche.de
(<http://www.klimawoche.de>)

Abbildung:	Frank Schweikert (l.), Klimawochen Initiator, mit Fürst Albert II. von Monaco
Fotograf:	dpa/Georg Wendt
Fotograf:	Georg Wendt
Wörter:	402
Urheberinformation:	(c) Axel Springer SE

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

DIE WELT Hamburg vom 24.09.2018



Seite:	26 bis 26	Nummer:	223
Ressort:	HAMBURG	Auflage:	44.027 (gedruckt) 34.416 (verkauft) 34.640 (verbreitet)
Rubrik:	Kompakt	Reichweite:	0,146 (in Mio.)
Gattung:	Tageszeitung	AVE (Print):	11.028 EUR (ungewichtet)
Jahrgang:	2018		

So tickt die Stadt

Sonnabend, 10:00: Schiffe gucken trotz Regenschauern ++ Sonnabend, 18:00: Towers feiern ihren deutlichsten Sieg ++ Sonntag, 13:00: Shoppen und Filmfest in einem ++ Sonntag, 15:00: Betrunkener verletzt Bundespolizisten ++ Sonntag, 19:00: Fürstlicher Besuch zur Klimawoche

Sonnabend, 10:00

Schiffe gucken trotz Regenschauern

Das kühl-nasse Wetter hat den Auftakt des zweiten Elbfestes Hamburg mit zahlreichen historischen Traditionsschiffen laut Veranstalter nicht trüben können. "Die Stimmung ist trotzdem gut, viele Schiffe sind ausgebucht", sagte Ursula Wöst vom Organisationsteam am Sonnabend. Höhepunkt des zweiten Elbfestes sollte am Sonntag die Traditionsschiffparade mit rund 50 Schiffen werden - darunter der Raddampfer Kaiser Wilhelm (Foto) sowie zahlreiche Dampfschiffe, Ewer, Segel- und Motorschiffe. Die aus der Metropolregion Hamburg angereisten historischen Schiffe hatten im Museumshafen Övelgönne, im Sandtorhafen in der Hafencity und auch an einem neuen Schiffsanleger im Hansahafen festgemacht. Der 130 Meter lange "Bremer Kai" wurde am Freitagabend eröffnet. Bei der Premiere 2016 lockte das Elbfest rund 50.000 Besucher nach Hamburg. Es findet alle zwei Jahre im Wechsel mit den Cruise Days statt.

Sonnabend, 18:00

Towers feiern ihren deutlichsten Sieg

Die Hamburg Towers haben zu Beginn der neuen Saison in der Basketball ProA gleich ein Ausrufezeichen gesetzt. Mit dem 109:66 (63:26)-Erfolg gegen das allerdings ersatzgeschwächte Team der Baunach Young Pikes gelang den Hanseaten am Samstagabend der bisher deutlichste Sieg in ihrer Vereinsgeschichte. 3132 Zuschauer im Auftakt-Heimspiel in der edel-optics.de-arena bedeuten ebenfalls eine clubinterne Bestmarke für den aufstiegsambitionierten Zweitligisten. "Ich bin stolz auf unser Zusammenspiel. Die Mannschaft glaubt an sich und den jeweils anderen.

Dazu kam heute die wundervolle Stimmung in unserer Halle", sagte Trainer Mike Taylor (Foto) nach der Partie. Allerdings fand er auch Kritikpunkte. "Die Freiwürfe müssen wir verbessern. Aber es gibt eigentlich nach jedem Spiel etwas, das man verbessern kann." Drew Barham (21 Punkte) und Justin Raffington (19), der neun Monate nach einem Kreuzbandriss sein Pflichtspiel-Comeback feierte, waren die besten Towerswerfer. Am nächsten Sonnabend müssen die Hamburger beim Vorjahres-Halbfinalisten PS Karlsruhe Lions antreten. Eine Woche später ist Bundesliga-Absteiger Tigers Tübingen zu Gast in Hamburg.

Sonntag, 13:00

Shoppen und Filmfest in einem

Die Geschäfte in der Hamburger Innenstadt hatten ihre Türen zum dritten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres von 13 bis 18 geöffnet. Neben dem reinen Einkaufsbummel gab es für die Besucher vielfältige Aktionen zum Filmfest, das am 27. September startet. In der Europa Passage etwa (Foto) konnten neun Kurzfilme der Filmschule Hamburg in einem temporären Kino angeschaut werden. Die Stage School Hamburg präsentierte im Hanse-Viertel Showacts aus dem Musical Fame. Und auf dem Überseeboulevard in der Hafencity wurden historische Filmfahrzeuge aus Filmen wie "Knight Rider", "Blues Brothers" oder "Ein Duke kommt selten allein" gezeigt. Der nächste verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr findet am 4. November statt.

Sonntag, 15:00

Betrunkener verletzt Bundespolizisten

Ein alkoholisierter 28-Jähriger hat in Hamburg-Harburg drei Bundespolizi-

sten verletzt, nachdem er aus einem Regionalzug verwiesen wurde. Ein Zugbegleiter hatte am Samstagabend die Polizei informiert, weil der alkoholisierte Mann Reisegäste belästigte, das Zugpersonal beleidigte und nicht der Aufforderung nachkam, den Zug zu verlassen, wie ein Sprecher der Bundespolizei am Sonntag mitteilte. Den Beamten gegenüber verhielt sich der 28-Jährige aggressiv. Als der Mann auf das Revier gebracht wurde, schlug er um sich und traf einen Beamten im Gesicht. Daraufhin ließ der 28-Jährige sich auf einer Treppe fallen, riss die Beamten mit zu Boden und trat in deren Richtung. Bei dem Versuch, den Mann zu fesseln, versuchte dieser außerdem, an die Pistole sowie den Schlagstock und das Pfefferspray eines Beamten zu gelangen. Als es schließlich gelang, dem 28-Jährigen Handfesseln anzulegen, ließ er sich abermals fallen, brachte die Beamten erneut zu Fall und biss einem Bundespolizisten ins Bein. Gegen den 28-Jährigen wurden Strafverfahren wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, tätlichen Angriffs, Beleidigung, Hausfriedensbruch und Körperverletzung eingeleitet. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von etwa 2,3 Promille.

Sonntag, 19:00

Fürstlicher Besuch zur Klimawoche

Sein Herz schlägt für Umwelt- und Klimafragen ebenso wie für den Sport. Wenn er beides kombinieren kann, umso besser! Fürst Albert II von Monaco ist in der Stadt und eröffnet am heutigen Montag die in der Hansestadt bis zum 30. September stattfindende Klimawoche. Zum gesetzten Mittagessen im Norddeutschen Regattaverein hat auch Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner ihr Kommen zugesagt.

Bild Hamburg vom 20.09.2018



Seite: 12 bis 12
Rubrik: HAMBURG
Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2018
Nummer: 220
Auflage: 195.184 (gedruckt) 138.316 (verkauft) 139.298 (verbreitet)
Reichweite: 0,697 (in Mio.)
AVE (Print): 616 EUR (ungewichtet)

Fürst Albert besucht Hamburg

City - Fürstlicher Besuch im Hamburg! Am Montag ist Fürst Albert II. von Monaco (60) zu Gast in Hamburg. Anlass seines Besuchs: ein Zwischenstopp im Rahmen des "Electric Marathon 2018". Die Elektroauto-Rallye führt von Tallin nach Monaco und macht auch in acht deutschen Städten Station. Schirmherr Fürst Albert II. von Monaco schaut im Rahmen der Klimawoche bei uns vorbei.

Wörter: 59
Urheberinformation: (c) Axel Springer SE

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Bild Hamburg vom 24.09.2018



Seite: 11 bis 11
Rubrik: HAMBURG
Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2018
Nummer: 223
Auflage: 195.184 (gedruckt) 138.316 (verkauft) 139.298 (verbreitet)
Reichweite: 0,697 (in Mio.)
AVE (Print): 227 EUR (ungewichtet)

HEUTE IN DER STADT

Fürst Albert von Monaco (60). Ab 16 Uhr eröffnet er auf dem Lattenplatz an der Feldstraße die 10. Hamburger Klimawoche.

Abbildung: Foto: JENS KALENE
Wörter: 23
Urheberinformation: (c) Axel Springer SE

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Bild Hamburg vom 25.09.2018



Autor: LIEN KASPARI
Seite: 10 bis 10
Rubrik: HAMBURG
Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2018
Nummer: 224
Auflage: 195.184 (gedruckt) 138.316 (verkauft) 139.298 (verbreitet)
Reichweite: 0,697 (in Mio.)
AVE (Print): 3.023 EUR (ungewichtet)

Fürst Albert II. zu Besuch in Hamburg

Monacos cooler Klima-Schützer

LIEN KASPARI
 SYBILL SCHNEIDER (Fotos)
 City - Zehn Grad in Hamburg statt 28 in Monaco. Jungfernstieg statt Avenue de Monte-Carlo. Alsterdampfer statt Luxus-Yachten: Fürst Albert II. von Monaco (60) kam zu Besuch in die Hansestadt, um die 10. Hamburger Klimawoche (läuft bis Sonntag) zu eröffnen. Ganz volkstümlich und passend zum Thema fährt der Fürst mit einem HVV-Elektro-Bus vor und schreitet dann lässig lächelnd und verwegen unrasiert über den Boulevard. Da gucken die Hanseaten: Zum Winken hat er eine

coole Sonnenbrille auf, dann der schnelle Wechsel zur Lesebrille bei der Begrüßung - und für den offiziellen Fototermin posiert er ohne Sehhilfe. An seiner Seite: strenge französische Securitys. Das Oberhaupt der Familie Grimaldi ist bekannt für sein Umweltengagement - jüngst wurde seine "Prince Albert II of Monaco Foundation" für den Natur- und Meeresschutz geehrt. Programmpunkt 1: eine Fahrt auf dem Solarschiff "Alstersonne" zum Mittagessen in den feinen Segelclub NRV. "Es ist eine Freude für mich, die Klimawo-

che zu eröffnen. Vielen Dank", so der Fürst im klaren Deutsch. Programmpunkt 2: eine Rede auf der Bühne auf dem Lattenplatz mit Gästen wie Klimaforscher Prof. Mojib Latif (63) und Bundesagrarministerin Julia Klöckner (45, CDU). Es gibt sogar eine Grußbotschaft von der Raumstation ISS von Alexander Gerst (42). Schade nur, dass Albert seine entzückende Frau Charlène (40) nicht dabei hat. Heute reist er wieder ab.

Abbildung: Fürst Albert von Monaco (Mitte) winkt Schaulustigen zu auf dem Weg zum Alsterdamper "Alstersonne"
Abbildung: Fürst Albert steht mit Bürgermeister Peter Tschentscher (v. li.) am Schiffssimulator im Maritimen Museum
Abbildung: Fotos: SYBILL SCHNEIDER, DPA/AXEL HEIMKEN, PUBLIC ADDRESS/MIRKO HANNEMANN
Abbildung: Der Fürst hat Klimaforscher Mojib Latif (Mitte) den Umweltpreis überreicht, daneben Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner
Wörter: 270
Urheberinformation: (c) Axel Springer SE

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

die tageszeitung vom 26.09.2018

taz die tageszeitung

Autor: Katrin Seddig
Seite: 27
Ressort: Kultur
Seitentitel: nord
Gattung: Tageszeitung
Weblink: <http://www.taz.de/!5534926/>

Jahrgang: 40
Nummer: 11741
Auflage: 52.828 (gedruckt) 49.737 (verkauft)
 51.169 (verbreitet)
Reichweite: 0,225 (in Mio.)
AVE (Print): 5.262 EUR (ungewichtet)

Katrin Seddig Fremd und befremdlich

In Hamburg beginnt die Klimawoche, das interessiert aber nicht die Richtigen

In Hamburg findet jetzt die Klimawoche statt, und das finde ich ganz schön. Es ist so was wie die Apfelwoche oder die Kohltage, wie die Rosentage in Bückeburg, die Theaterwoche in Korbach, die Literaturwoche auf Sylt, jede Menge Kurzfilm- und Sportwochen, und dazwischen Wochen ohne jeglichen Anlass. Diese Wochen fließen still dahin, ohne ein Stein des Anstoßes zu sein, ohne feierlich oder belehrend auf uns Menschen einzuwirken. Aber nun gibt es in Hamburg die Klimawoche. Klima ist eine wichtige Sache. Wir alle sind Betroffene, selbst der SUV-Fahrer oder der Vielflieger, ohne Klima mögen auch sie nicht sein. Klima ist genauso wertvoll wie Kohl oder Äpfel oder Literatur. Die Klimawoche ist bereits die zehnte ihrer Art und das größte Klima-Kommunikationsevent in Europa. Alle, die sich um das Klima sorgen, sind dabei. Als allererster Fürst Albert II. von Monaco, der als engagierter Schützer von Wäldern und Träger des Umweltpreises *Champions of Earth Award* prädestiniert ist, Schirmherr der Veranstaltung zu sein. Man hätte auch einen der jungen Menschen aus dem Hambacher Forst nehmen können, aber das ist nur meine persönliche Meinung. 200 Unternehmen, Organisationen und Verbände nehmen teil, mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungen und Vorträgen in ganz Hamburg und dem Hamburger Vorort Timendorfer Strand. Die Menschen sehen es unterschiedlich. Viele wollen das Klima schon gerne ret-

ten, aber ohne sich selbst einzuschränken. Das ist auch dem Veranstalter wichtig: „Dabei geht es nicht um Einschränkungen im Alltag ...“ Das steht so in der Presseerklärung. Und das ist auch gut so. Denn Einschränkungen im Alltag verleiden einem jede Art von Klimaschutz. Zumal man gar nicht genau weiß, ob es überhaupt sein muss. Es gibt ja noch die, die in den Lesercommentaren des NDR sagen: „Hamburg hat sein eigenes Klima, da brauchen wir keine PR-Veranstaltungen, welche wieder nur Steuergelder fressen. Und für alle, die es vergessen haben, es gibt keinen Klimawandel, nur einen Austausch der Polkappen und ein zyklisch bedingte beginnende Eiszeit. Mit der Panikmache zum vermeintlichen Klimawandel durch Menschenhand wird nur richtig Geld geschneffelt.“

Tja. Hamburg hat sein eigenes Klima. Und die an den Klimawandel glauben, die haben nur vergessen, dass es ihn gar nicht gibt. Und die, die in ihrem Alltag Einschränkungen in Kauf nehmen und nicht fliegen oder keine Autos fahren oder regionale Bio-Produkte kaufen, diese Verzicht-Übenden also, mit denen wird richtig Geld geschneffelt. Irgendwie. Man weiß es nicht so genau.

Aber egal, es ist eine schöne Klimawoche. Es gibt sehr interessante und vielfältige Veranstaltungen „aus der Mitte der Gesellschaft“ (Presseerklärung Klimawoche). Es gibt „Nachhaltigkeit zum Anfassen“, kreatives Kinderprogramm mit Unterwasserklängen, Fahrradtouren,

Kleidertauschparty in den Bücherhallen, Upcycling von Büchern, eine Hofführung auf dem Gut Wulfsdorf, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Performances, Poetry-Slams, Filmvorführungen, Gottesdienste, und sogar eine App, alles im Rahmen der Klimawoche. Wenn man sich informieren will, dann kann man das hier. Wenn man interessante Dinge lernen will, sich unterhalten lassen will, nette, ähnlich interessierte und ausgerichtete Leute aus der „Mitte der Gesellschaft“ treffen will, dann kann man das auf solchen Veranstaltungen.

Mich interessiert einiges. Ich weiß nicht, ob ich „aus der Mitte der Gesellschaft“ bin oder mehr vom Rand, aber mich interessiert die eine oder andere Veranstaltung. Vor allem interessiert mich aber, warum die meisten Menschen das überhaupt nicht interessiert. Wie man die Regierungen erreicht und die Firmenchefs, die Verantwortlichen, die Verschwender, die Unmoralischen. Aber die werden wir leider auf der Klimawoche nicht treffen. Sie werden sich nicht den neuesten Dokumentarfilm über den Einfluss der industriellen Tierhaltung auf den Klimawandel angucken. Glaube ich jedenfalls.

Katrin Seddig ist Schriftstellerin in Hamburg mit einem besonderen Interesse am Fremden im Eigenen. Ihr jüngster Roman „Das Dorf“ ist bei Rowohlt Berlin erschienen.

Fotograf: Lou Probsthayn
Wörter: 569
Urheberinformation: TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH

die tageszeitung vom 22.09.2018

taz die tageszeitung

Autor: Karolina Meyer-Schilf
Seite: 54
Ressort: Nord Aktuell
Seitentitel: was war – was kommt
Gattung: Tageszeitung
Weblink: <http://www.taz.de/!5535167/>

Jahrgang: 40
Nummer: 11738
Auflage: 52.828 (gedruckt) 49.737 (verkauft)
 51.169 (verbreitet)
Reichweite: 0,225 (in Mio.)
AVE (Print): 2.663 EUR (ungewichtet)

Vom Jetset zum Jetstream

Familie Grimaldi kapert die Klimawoche

Gleich zwei Mitglieder der glamourösen monegassischen Fürstenfamilie Grimaldi nehmen an der 10. Hamburger Klimawoche teil. Angst vor einem Anstieg der Meeresspiegel muss das frühere Seeräuber- und jetzige Herrscher-geschlecht dabei eigentlich nicht haben: Es müsste schon ganz dicke kommen, bevor der Felsen und sein Casino tatsächlich in apokalyptischen Wassermassen versinken würden. Fürst Albert von Monaco, der sich – anders als seine in späteren Jahren immerhin blumenpressende Mutter – seit Langem für Umweltschutz und gegen die Verschmutzung der Weltmeere engagiert, wird die Klimaschutzveranstaltung am Montag eröffnen. Und noch ein weiterer Grimaldi-Spross ist

bei der Klimawoche an Bord: Der Sohn von Prinzessin Caroline und ihrem, 1990 bei einem Speedboat-Rennen tödlich verunglückten, zweiten Ehemann Stefano Casiraghi nimmt im Rahmen der „Malizia Ocean Challenge“ an der Umweltveranstaltung teil. Während sein Vater einst die Bootsmotoren mit 850 PS dröhnen ließ, hat sich Pierre Casiraghi aufs umweltfreundliche Segeln verlegt. Als Co-Skipper der „Malizia“, einer Hightech-Rennjacht, die emissionsfrei und ohne fossile Brennstoffe zur Stromerzeugung unterwegs ist, nimmt er gemeinsam mit dem deutschen Profisegler Boris Herrmann an verschiedenen Transatlantikrennen teil. Die Jacht ist dabei mit Sensoren ausgestattet und sammelt kontinuierlich

Ozeandaten, die in Kooperation mit dem Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie und dem Geomar-Institut in Kiel ausgewertet werden. Ebenfalls Eröffnungsgast ist der zwar nicht adelige, nichtmal seeräuberische, dafür aber um so strahlendere grüne Bundesvorsitzende Robert Habeck. Bis zum 30. September wird es in Hamburg um Energiesparen und den Klimaschutz in ärmeren Ländern gehen – und darum, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, Fluchtursachen zu bekämpfen. Zum Programm gehören außerdem zahlreiche Kurzvorträge und ein Bildungsprogramm für 3.000 Jugendliche.

Karolina Meyer-Schilf

Wörter: 260
Urheberinformation: TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
Ort: Hamburg

Nordsee-Zeitung vom 25.09.2018

NORDSEE-ZEITUNG
Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven

Seite: 24
Ressort: Wir im Norden
Gattung: Tageszeitung
Nummer: 224

Auflage: 51.112 (gedruckt) 50.830 (verkauft)
 51.522 (verbreitet)
Reichweite: 0,117 (in Mio.)
AVE (Print): 919 EUR (ungewichtet)

Fürst Albert eröffnet Klimawoche

Abbildung: Mit adeliger Unterstützung hat in Hamburg die 10. Klimawoche begonnen. Schirmherr Fürst Albert II. von Monaco (Mitte) eröffnete die Veranstaltung am Montag in Vorfreude auf „wunderbare Diskussionen“. Die Veranstaltung sei eine gute Gelegenheit, Wissenschaftler und Experten mit Vertretern der Zivilgesellschaft zusammenzubringen, erklärte der Staatschef, der für sein Engagement rund um nachhaltiges Leben bekannt ist. Auf der Klimawoche wollen rund 200 Akteure bis Sonntag zeigen, wie Städte klimafreundlicher werden können. Neben Vorträgen stehen auch Gottesdienste und Filmvorführungen auf dem Plan. Wendt/dpa

Fotograf: gwe kno
Wörter: 80
Urheberinformation: (c) Nordsee-Zeitung

Hamburger Morgenpost vom 13.09.2018



Autor: Paul Hansen
Seite: 15
Rubrik: HH
Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2018

Nummer: 214
Auflage: 84.136 (gedruckt) 55.341 (verkauft)
 56.115 (verbreitet)
Reichweite: 0,276 (in Mio.)
AVE (Print): 2.040 EUR (ungewichtet)

Im Zeichen des Klimas

Aktionswoche für Nachhaltigkeit: Prinz Albert kommt nach Hamburg

Wie kann ich als "Otto Normalverbraucher" etwas zum Klimaschutz beitragen? Die 10. Hamburger Klimawoche, die vom 23. bis 30. September stattfindet, will Besucher mit 120 Workshops, Mitmach-Aktionen und Vorträgen über globale Nachhaltigkeit informieren.

Das bunte Programm inklusive Kleideraustausch-Party, schwimmendem Klassen-

zimmer und Fahrradtour verteilt sich auf 64 Locations in der Hamburger Innenstadt. Hintergrund der Veranstaltungsreihe: 2016 beschlossen die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele, die bis 2030 für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft realisiert werden sollen. Der direkte Dialog mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Umwelt soll Hamburger Bürger motivieren, sich auf

lokaler Ebene für die globalen Klimaziele einzusetzen.

Zum Start der 10. Hamburger Klimawoche am Montag, 24. September, um 15 Uhr hat sich prominenter Besuch angemeldet: Fürst Albert II. von Monaco wird als Schirmherr das Programm am Lattenplatz (Neuer Kamp 30) eröffnen.

PH

Wörter: 131
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Hamburger Morgenpost am Sonntag vom 23.09.2018



Seite: 7
Rubrik: HH
Gattung: Sonntagszeitung

Auflage: 58.133 (gedruckt) 35.496 (verkauft)
 35.938 (verbreitet)
Reichweite: 0,138 (in Mio.)
AVE (Print): 1.545 EUR (ungewichtet)

KLIMAWOCHE

Fürst Albert besucht morgen Hamburg

Die 10. Hamburger Klimawoche steht unter adeliger Schirmherrschaft. Zur Eröffnung am Montag wird Fürst Albert II. von Monaco eine öffentliche Rede über den Klimawandel und die Ozeane halten. Nach einem Statement auf einer

Pressekonferenz werde der Monarch an einem Mittagessen teilnehmen, zu dem auch Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) und der Biologe Hans-Otto Pörtner vom Weltklimarat erwartet werden. Anschließend will der

Fürst eine Etappe des Electric Marathons eröffnen. Auf der Klimawoche wollen rund 200 Akteure zeigen, wie die Zukunft nachhaltiger gestaltet werden kann.

Wörter: 82
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Hamburger Morgenpost vom 28.09.2018



Seite: 14
Rubrik: HH
Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2018

Nummer: 227
Auflage: 84.136 (gedruckt) 55.341 (verkauft)
 56.115 (verbreitet)
Reichweite: 0,276 (in Mio.)
AVE (Print): 3.031 EUR (ungewichtet)

Die Baumpflanzer

Klimawoche Eine Schüler-Initiative will eine Billion (!) Bäume nachpflanzen

Mehr als 15 Milliarden Bäume hat die Initiative "Plant-for-the-Planet" schon gepflanzt! Das Besondere: Die Mitglieder sind erst zwischen neun und zwölf Jahren alt. In 67 Ländern setzen sie sich für die Umwelt ein. Auf der Hamburger Klimawoche erklären die Kinder und Jugendlichen den Erwachsenen, wie sie mit den Pflanzaktionen die Welt verändern.

"Die Erwachsenen kümmern sich nicht", antwortet der 17-jährige Johannes auf die Frage, warum er sich bei Plant-for-the-Planet engagiert. Und wofür er und

100 000 andere Kinder und Jugendliche Bäume pflanzen? "Für unsere Zukunft! Mit den Bäumen können wir die Zukunft von so vielen Kindern retten", ruft er.

Ein Schulreferat zur Klima-Krise brachte Felix Finkbeiner, den damals neunjährigen Gründer von Plant-for-the-Planet, auf die Idee, in jedem Land eine Million Bäume zu pflanzen. Was 2007 mit einer kleinen Pflanzaktion startete, entwickelte sich zu einer internationalen Kampagne.

2011 sprach Felix vor den Vereinten

Nationen in New York. Promis wie Harrison Ford und Schirmherr Fürst Albert II. von Monaco ließen sich mit den Kids fotografieren. Mittlerweile lautet deren Ziel, eine Billion Bäume zu pflanzen. Denn für so viele Gewächse ist (wissenschaftlich untermauert) noch Platz auf der Welt, ohne dass Konkurrenz zu Landwirtschaft oder Siedlungsbau entsteht.

- Mehr Infos: plant-for-the-planet.org

Foto: Schimkus

Abbildung: Aktivist Johannes (17) erfuhr in dem Buch "Baum für Baum" von der Kinderinitiative.
Wörter: 213
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Frau im Spiegel vom 02.10.2018



Seite: 11
Ressort: Royal
Gattung: Zeitschrift
Nummer: 41

Auflage: 331.058 (gedruckt) 220.035 (verkauft)
 220.452 (verbreitet)
Reichweite: 1,38 (in Mio.)
AVE (Print): 724 EUR (ungewichtet)

Ein Herz für die Umwelt

ALBERT VON MONACO, 60, engagiert sich seit Jahren für den Klimaschutz. Bei der 10. Hamburger Klimawoche inspizierte der Fürst jetzt begei-

stert das Solarschiff "Alstersonne" und besuchte außerdem die "Electric Marathons 2018 Tallinn-Monte Carlo"-Rallye, die zum Zwischenstopp in Ham-

burg war. Vor Ort probierte Albert gleich selbst ein E-Mobil aus und strahlte vor Glück.

Abbildung: Fürst Albert bei der Eröffnung der 10. Hamburger Klimawoche
Abbildung: Albert beim Start der "Electric Marathons Tallinn-Monte Carlo"-Rallye
Wörter: 69

Hamburger Morgenpost vom 25.09.2018



Seite: 9
 Rubrik: HH
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2018

Nummer: 224
 Auflage: 84.136 (gedruckt) 55.341 (verkauft) 56.115 (verbreitet)
 Reichweite: 0,276 (in Mio.)
 AVE (Print): 5.302 EUR (ungewichtet)

Monaco-Fürst macht Bock auf Klimaschutz

Der Monarch tingelte gestern per Elektrobus durch die Stadt

Blauer Anzug, dezente Krawatte, lichtetes Haar. Eigentlich wäre Fürst Albert II. von Monaco (60) zwischen den Geschäftsleuten in der Stadt kaum aufgefallen. Wäre da nicht der Rummel um Seine Königliche Hoheit, den er für eine Mission nutzt. Der Monarch ist Meeresschützer - und eröffnete die 10. Hamburger Klimawoche.

Angesichts der Örtlichkeit hätte es ein Witz sein können, doch beim Thema Umwelt ist Durchlaucht nicht zum Scherzen. Nachdem der Schirmherr der Klimawoche das Solarschiff "Alster-sonne" am Anleger Jungfernstieg betreten hatte, sagte er: "Wir sitzen alle in einem Boot." Mit diesem Satz meinte er nicht nur die Gäste, sondern alle Menschen dieser Welt. Denn: ohne intakte Natur kein Leben.

Das Intro seiner Ansprache gab der Monaco-Fürst in Deutsch: "Guten Morgen, es ist eine große Freude, hier in

Hamburg zu sein." Dann sprach der Monarch Tacheles: "Es ist sehr wichtig, Wissenschaftler und Experten zusammenzubringen. Wir kämpfen alle für die Verringerung der Treibhausgase, die in die Atmosphäre gelangen. Jeder muss mitmachen. Wir müssen weniger Energie verbrauchen. Unsere Güter anders produzieren, um unseren negativen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren."

Das Staatsoberhaupt ließ sich mit einem Elektrobus durch Hamburg chauffieren, nachmittags schickte er die Teilnehmer einer Öko-Rallye mit Elektro-Autos in die nächste Etappe. Und: Der Fürst arbeitet daran, seinen gesamten Staat auf Elektromobile umzurüsten.

"Das hier sind die wahren Helden, nicht irgendwelche Schlagersternchen", sagte Moderator Fritz Lietsch mit begeistertem Blick in Richtung Stargäste. Neben Fürst Albert unterstützen unter anderem **Julia Klöckner** (CDU, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft),

Mojib Latif (Deutsches Klima-Konsortium), **Frank Schweikert** (Deutsche Meeressstiftung) und Privatpersonen wie Multimillionär und Ozeanfreund **Frank Otto** die umfangreiche Veranstaltungswoche.

Fernseh-Meteorologe Mojib Latif: "Es gibt Plakate der AfD 'Die große CO2-Lüge' - das ist Trump pur. Wir müssen höllisch aufpassen, dass wir von diesen Tendenzen nicht überwältigt werden. Umso wichtiger ist es, dass wir jetzt aufstehen! Beim Klima fängt es an, bei der Abschaffung der Freiheit und Demokratie hört es auf."

Neben Klimaschutz bedarf es vernünftiger Politik und Menschen, die sich fürstlich engagieren. Wer mehr über das Programm der Klimawoche, die bis Sonntag geht, wissen möchte:

www.klimawoche.de

Abbildung: Der Palastmonarch und die Plakat-Kids: Fürst Albert II. von Monaco gestern mit Schülern am Jungfernstieg. Sein Appell: "Wir müssen mehr fürs Klima tun."

Wörter: 369

Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Hamburger Morgenpost vom 24.09.2018



Autor: MIKE SCHLINK
 Seite: 13
 Rubrik: HH
 Gattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2018

Nummer: 223
 Auflage: 84.136 (gedruckt) 55.341 (verkauft) 56.115 (verbreitet)
 Reichweite: 0,276 (in Mio.)
 AVE (Print): 8.189 EUR (ungewichtet)

Die wohl verrückteste Rallye Europas

St. Pauli Elektro-Rennen von Estland bis Monaco macht heute halt in Hamburg

Oldtimer und Klimaschutz, das passt nicht so recht zusammen. Beim Fahrzeug von Meelis Merilo (48) ist das anders. Sein "GAZ-M20 Pobeda", ein sowjetisches Kult-Auto, ist 60 Jahre alt - und ein Öko-Renner! Der umgebaute Wagen fährt komplett mit Strom und gehört zum Startfeld der wohl verrücktesten Rallye Europas.

Seit dem 17. September geben zwölf Renn-Teams aus Japan, Finnland, der Ukraine und anderen Nationen Vollgas bzw. "Volt" fürs Klima, fahren um den Sieg beim "Electric Marathon". Die Elektromobilitäts-Rallye führt von Tallinn (Estland) bis nach Monte Carlo am Mittelmeer - das sind mehr als 2500 Kilometer quer durch Europa. Ohne Benzin, ohne Diesel - nur mit Strom. "Das Aufladen der Fahrzeuge ist eine echte Herausforderung", sagt Merilo. Die Teams müssten ihre Strecken genau planen, um rechtzeitig eine Ladestation zu finden, bevor den Fahrzeugen der Saft ausgeht. "Lange Strecken sind echt schwierig", sagt der IT-Spezialist aus Estland. Neuland ist das für ihn nicht. Seit Jahren nimmt er an Rallyes dieser Art teil - mit seinem historischen E-Flitzer.

Rund 18 Monate hat Meelis Merilo an seinem Auto geschraubt, den Ottomotor gegen den Elektroantrieb eines VW City-Stromers getauscht. Seit 2006 fährt der Wagen vollelektrisch - und immer wieder durch Europa. "Die Rallye ist

eine gute Möglichkeit, um Leute zu treffen, die sich für Elektrofahrzeuge interessieren, und verschiedene Technologien zu testen", sagt er.

Gemeinsam mit den anderen Fahrern legt er heute (Montag, 14 Uhr) einen Zwischenstopp bei der Klimawoche am Lattenplatz (St. Pauli) ein, ehe Fürst Albert II. von Monaco die Öko-Renner in Richtung Hannover starten lässt.

Das monegassische Staatsoberhaupt hatte gemeinsam mit dem Honorarkonsul von Estland, Jüri Tamm, die Idee, mit dem "Electric Marathon" die traditionsreiche "Star Race"-Rallye aus den 1930er Jahren wiederzubeleben.

"Das ist eine ideale Möglichkeit, der Öffentlichkeit etwas Neues und Interessantes zu bieten, das in naher Zukunft von einem sehr praktischen Wert sein wird", so Tamm.

Wettrennen dieser Art würden die Zuverlässigkeit der Elektroautos erhöhen, ihre breitere Anwendung im Alltag beschleunigen und helfen, das Netzwerk an Ladestationen für Elektroautos, zu erweitern.

Am 29. September sollen die Fahrzeuge in Monaco ankommen. Sieger wird derjenige, der das Ziel genau zur geplanten Zeit erreicht. Wer zu früh oder zu spät ankommt, erhält Strafpunkte, das Team mit den wenigsten Strafpunkten gewinnt.

VON MIKE SCHLINK
mike.schlink@mopo.de

Abbildung: Der "GAZ-M20 Pobeda" ist 60 Jahre alt - und fährt nach aufwendigen Umbauten rein elektrisch.

Abbildung: Natürlich fahren bei der Rallye vor allem moderne Flitzer mit - wie dieser Tesla.

Abbildung: Das Wichtigste für die Rennfahrer sind Elektrotankstellen wie diese.

Wörter: 568

Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Heute startet die Klimawoche

Am 24. September startet auf dem Lattenplatz vorm Knust (St. Pauli) die 10. Hamburger Klimawoche. Stargast und Schirmherr in diesem Jahr: **Fürst Albert II. von Monaco**. Bis zum 30. September können Besucher sich auf der **größten Klimaschutz-Kommunikationsveranstaltung Europas bei rund 120 Workshops, Mitmach-Aktionen und Vorträgen** über globale Nachhaltigkeit informieren.

Bei Schüler-Workshops etwa können junge Klimaschutzforscherinnen und -forscher in der "Höhle der Wunder" erfahren, was mit dem Meeresspiegel passiert, wenn das Eis schmilzt. Renommierte Referenten präsentieren neueste Informationen rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Ein Highlight: Am 28. September ab 18 Uhr fahren ab Schlump im Stundentakt eigens umgebaute U-Bahn-Züge Richtung Berliner Tor. An Bord: Wissenschaftler, die als Science Slammer zwischen den Waggons wechseln, um dem Publikum ihr Thema auf ebenso unterhaltsame wie eindrucksvolle Art und Weise vorzustellen. Veranstalter der Aktionswoche ist ein Konsortium von Privatpersonen, beraten etwa von dem prominenten Klimaforscher Mojib Latif, PR-Profi Lars Meier und dem Medienunternehmer und Ozeanschützer Frank Otto.

2 | PROGRAMM

EUROPEAN RESEARCHERS' NIGHT | RESEARCH RIDE | THEMEN-
PARK AUF DEM LATTENPLATZ | ELEKTRIC MARATHON ETAP-
PENSTART | MITMACHAKTIONEN | KOOPERATION MIT DEN
32 HAMBURGER BÜCHERHALLEN | KULTURPROGRAMM | KLI-
MAKONZERT UND SDG PARTY | VORTRAGSPROGRAMM | AB-
SCHLUSSVORTRAG | BILDUNGSPROGRAMM | BOTSCHAFTEN
DER CLUBKINDER



European Researchers' Night



Die European Researchers' Night fand am Freitag, den 28. September 2018 zeitgleich in 340 Städten in 27 Ländern statt. So kamen mehr als eine Million Menschen mit unterschiedlichen Wissenschaftszweigen in Berührung. Auch in Hamburg gab es ein vielseitiges Angebot, speziell im Rahmen der Hamburger Klimawoche.

Tauchen Sie ein in die Welt der Wissenschaft!

Beim Programm auf der Science Stage von 18 bis 22 Uhr auf dem Lattenplatz Hamburg (Vorplatz des Knust, Karolinentviertel) stellten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsgebiete vor.

Spannende Kurzbeiträge, gestützt durch Kurzfilme und Animationen, untermalt mit Unterwassermusik von H2eau zogen das Publikum in ihren Bann.

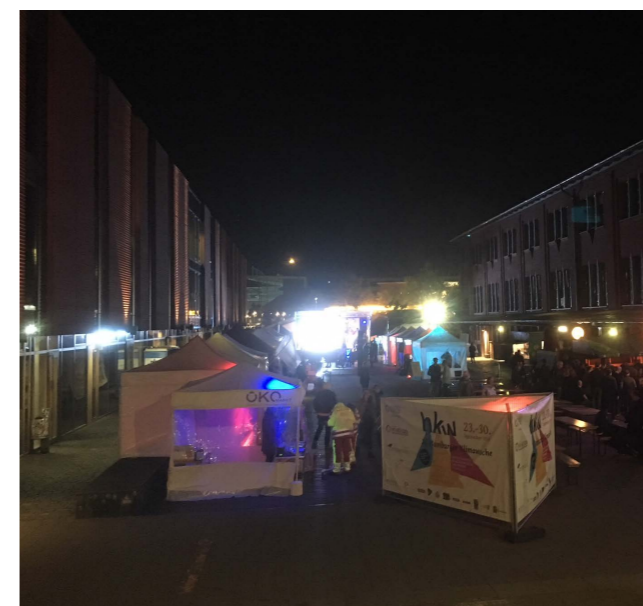
Von 17 bis 18 Uhr erfuhren auch die Kleinen beim Kinderprogramm mehr über Wissenschaft. Dazu konnten sie erkunden, wie Unterwasserklänge erzeugt werden und für Meerestiere klingen. Außerdem waren Eggers & Lenni vor Ort. Sie wissen Bescheid in Umweltfragen und standen den Kindern Rede und Antwort.



Nachdem bereits die Klimawochen 2009 und 2010 von der Europäischen Kommission gefördert wurden, konnte die 10. Hamburger Klimawoche ebenfalls im Rahmen des Horizon2020 Projekts und der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen zur European Researchers' Night unterstützt werden.

FREITAG, 28.09.2018		
17:00	Kinderprogramm: Umweltgespräch mit Eggers & Lenni und Unterwassermusik von H2eau	H2eau, Eggers & Lenni (Klimawochen-Maskottchen)
18:00	Vorstellung der "European Researchers' Night", Arbeit der EU-Kommission zum Thema Umwelt- und Klimapolitik	Sina Wickemeyer (Europa-Union Hamburg e. V., Junge Europäische Föderalisten Hamburg)
	Warum wir unsere Existenz dem Klimawandel verdanken	Prof. Dr. Thomas Kaiser (Centrum für Naturkunde)
	Einfluss der Vulkane auf das Klima und historische Klima-Mensch Umweltbeziehungen	Dr. Sebastian Wagner (Helmholtz-Zentrum Geesthacht)
	Unterwassermusik	H2eau
	Klimawandel, Migration und Vertreibung – die unterschätzte Katastrophe	Dr. Hildegard Bedarff (Universität Hamburg)
	Wie funktioniert ein Klimamodell?	Michael Böttinger (Deutsches Klimarechenzentrum, DKRZ)
	Live Streaming des Research Rides	Team Klimawoche
19:00	Das Land in Klimasimulationen	Michael Böttinger (DKRZ)
	Klimageschichte: Trockenphasen im Mittelmeergebiet - Klimawandel zur Zeit früher Hochkulturen	Dr. Ulrich Kotthoff (Centrum für Naturkunde)
	Unterwassermusik	H2eau
	Die Entwicklung des Heizenergieverbrauchs von Wohngebäuden in Hamburg 2002 - 2017 im Städtevergleich	Dr. Johannes Hengstenberg (co2online gemeinnützige GmbH)
	Wissenschaftliche Messungen der Luftqualität	Haris Sefo (BREEZE Technologies)
	Algenblüten in der Ostsee: eine alte Geschichte mit neuen Perspektiven	Matthias Grätz (Baltic Environment Forum Germany)
	Unterwassermusik	H2eau
20:00	Ästuare unter dem Einfluss natürlicher Veränderungen und menschlicher Eingriffe	Johannes Pein (Helmholtz-Zentrum Geesthacht)
	Der Ozean in Klimasimulationen	Michael Böttinger (DKRZ)
	Live Streaming des Research Rides	Team Klimawoche
	Klimaforschung und Biodiversitätswandel	Dr. Martin Kubiak (Centrum für Naturkunde)

	Seit wann verändert der Mensch das Klima?	Dr. Carsten Lemmen (Helmholtz-Zentrum Geesthacht)
	Unterwassermusik	H2eau
	Die Atmosphäre in Klimasimulationen	Michael Böttinger (DKRZ)
21:00	Windparksteuerung im geschlossenen Regelkreis	Ursula Smolka
	Unterwassermusik	H2eau
ab 21:30	Auftritt der Research Ride Finalisten und Siegerehrung	



Research Ride

Im Rahmen der European Researchers' Night brachte die Hamburger Hochbahn AG Science Slammer und ihr Publikum nachhaltig in Bewegung – ein echtes Highlight zum zehnten Jahr der Hamburger Klimawoche.

Einsteigen, bitte!

Der Schlump wurde zur zentralen Anlaufstation für alle, die sich für Klima, Wissenschaften und Nachhaltigkeit interessieren.

Hier starteten im Stundentakt die eigens umgebauten U-Bahn-Züge Richtung Berliner Tor. Die Science Slammer wechselten zwischen den Waggons, um dem Publikum ihr


Thema auf ebenso unterhaltsame wie eindrückliche Art und Weise vorzustellen.

Am 28. September um 18:00 Uhr ging es los, dann startete die erste Research Ride. Jede Fahrt mit der Ringlinie dauerte 45 Minuten und endete ebenfalls am Schlump. Insgesamt gab es vier U-Bahn-Fahrten, immer zur vollen Stunde: um 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr und 21 Uhr.



RESEARCH RIDE








Die U-Bahn-Fahrt, die nachhaltig Wissen schafft.



28. September
Abfahrt 18 Uhr
U Schlump

Anmeldung und Tickets
unter www.scienceslam.de

Eine Veranstaltung im Rahmen der European Researchers' Night 2018

Themenpark auf dem Lattenplatz

Der Themenpark auf dem Lattenplatz in St. Pauli bot BesucherInnen vielseitige Möglichkeiten, mehr über die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erfahren. Dieser wurde am 24.9.2018 von Schirmherr Fürst Albert II. von Monaco persönlich eröffnet.



Von Montag bis Freitag luden wechselnde Akteure täglich von 16-20 Uhr zum Austausch, Informieren und Ausprobieren ein. Darüber hinaus standen auf dem Lattenplatz zwei interaktive Sonderzelte. Sonderzelt 1 wurde vom Deutschen Klimarechenzentrum bespielt und beleuchtete neueste Ergebnisse aus der Klimaforschung. Sonderzelt 2 widmete sich

gezielt den 17 Nachhaltigkeitszielen. Auf 150 qm Fläche erfuhr BesucherInnen auf interaktive Weise was hinter den 17 Nachhaltigkeitszielen steckt und welche konkreten Schritte von welchen Akteuren zu deren Umsetzung beigetragen wird. Flankiert wurde das Angebot von einem spannenden Bühnenprogramm.

Nachhaltigkeits-Akteure auf dem Lattenplatz:

Ökomarkt – Verbraucher- und Agrarberatung e.V.
Cradle to Cradle e.V.
Renn.Nord
Baltic Environmental Forum
Weischer Media
Waldmensen
Europa-Union-Hamburg e.V.
Albert Schweitzer Stiftung
Plant for the Planet
Sonnenrepublik

Bundesverband WindEnergie
MyFairProduct
Weltzukunftsrat
Die Werkkiste
clubkinder
Deutsches Klimarechenzentrum
Helmholtzzentrum Geestacht
Karen Thiele (Künstlerin)
Pflanz mich GmbH
NKI (Nationale Klimaschutz Initiative) | S+F

Deutsche Meeresstiftung
Viva con Agua
Mathematikum Gießen
Engagement Global
Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg

Solawi Vierlande
Evector
Goldeimer
Hörbarer Wandel
Greenpeace Energy

Bühne mit Bühnenprogramm

Eröffnung am Montag: Am Montag führte Fritz Lietsch durch den Nachmittag und Martina Hirschmeier von Schlaumeier TV führte von Dienstag bis Donnerstag durch den Abend.

Am **Dienstag Abend** erwarteten die BesucherInnen spannende Beiträge zum Thema „Saubere Energie“ und die Vorstellung vielfältiger Projekte für den Umweltschutz. Musikalisch wurde der Abend von **Eva und Fontaine** untermalt.

DIENSTAG, 25.09.2018		
17:50	CLIME Songs	Eva and Fontaine
18:00	Vorstellung der 10. Hamburger Klima-woche	Martina Hirschmeier, Eggers und Lenni (Filmbeitrag)
	Signale des Wandels in der Schifffahrt	Heinz Otto und Detlef Drossel (Bundesverband Windenergie)
	Solarstrom für Weltenbummler	Ian Hansen (Sonnenrepublik)
	Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft	Jutta Hieronymus (Gemeinwohlökonomie)
	Erfolgreich unter extremen Bedingungen	André Wiersig (Offshore Swimmer, Botschafter der Deutschen Meeresstiftung)
	CLIME Songs	Eva and Fontaine
19:00	BLECHSCHADEN - Kunst- und Umweltprojekt	Kurt W. Hamann (BLECHSCHADEN), Christian von Richthofen (Percussion)
	Storytelling for sustainable solutions	youth4planet e.V.
	Nachhaltigkeit fängt bei dir selber an	Martina Hirschmeier
	CLIME Songs	Eva and Fontaine

Spannend ging es weiter am **Mittwoch Abend**. Mit Beiträgen zum Thema Klimaschutz und Natur, innovativen Konzepten für mehr Nachhaltigkeit und Projekten rund um das Thema Konsum. Musikalisch wurde der Abend von Graziella Shazad und Mona Deutschmann begleitet.

MITTWOCH, 26.09.2018		
17:45	Musik	Graziella Schazad
18:00	Bäume pflanzen und damit Hamburgs CO2-Ausstoß unsichtbar machen	Johannes Heiderich (Plant for the Planet)

	Hörbarer Wandel	Christina Steinke (Hörbarer Wandel)
	Was hat Bürgerbeteiligung mit Klimaschutz und Wäldern in Panama zu tun?	Laure Hoeppli (Waldmenschen eG)
	Wir brauchen völlig neue Formen! Stiftung Grünes Bauhaus	Reinhard Komar (Stiftung Grünes Bauhaus, Bundesverband Meeremüll)
	Cradle to Cradle - Von der Wiege zur Wiege	Kathrin Lenz (Cradle2Cradle Hamburg)
19:00	Musik	Graziella Schazad
	Dialog vs. Kaufkraft: Warum Fragen wichtiger ist als Kaufen	Erland Ritter (my[fair]product)
	Das E-Bike, meine Alternative zum Auto	Matthias Faber (eriderz)
	Unverpackt einkaufen	Insa Dehne (Stückgut)
	myfairproduct.com lädt zur praktischen Anwendung der Website ein	Erland Ritter (my[fair]product)
	Songs für die Umwelt	Mona Deutschmann

DONNERSTAG, 27.09.2018

17:50	Unterwassermusik	H2eau
18:00	Viva Con Agua - Die Wasserinitiative stellt sich vor	Christian Wiebe (Viva Con Agua)
	Nachhaltiger Fischkonsum durch Verantwortung	Dr. Guido Westhoff (Hagenbeck Tierpark)
	Der Zustand unserer Ozeane	Martina Hirschmeier
	Klimawandel hautnah – vom Pazifik in die Nordsee	Gabriele Kerber (Biologin, Autorin)
	Ghost gear in our oceans, how to take responsibility?	Martijn Hessels (Ghost Fishing)
19:00	Unterwassermusik	H2eau
	Bürgerschaftliches Engagement	Doris Lorenz (Energiebürger SH)
	Mit den SDGs eine nachhaltige Zukunft gestalten	Ignacio Campino (BiWiNa)
	Bewegte Menschenkette für UN-Nachhaltigkeitsziele	Melanie Künzl (Glanzwerkstatt)
	Unterwassermusik	H2eau

Sonderzelt zur Klimaforschung (DKRZ)

Klima- und Erdsystemforscher analysieren und bewerten natürliche und menschengemachte Klimaänderungen und entwickeln Zukunftsszenarien. Im Klimaforschungszelt präsentierten das Deutsche Klimarechenzentrum (DKRZ) und das Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG) mit seinem Institut für Küstenforschung und dem Climate Service Center Germany (GERICS) Ergebnisse dieser Forschung. BesucherInnen konnten sich interaktiv am Klimaglobus und Touchscreen mögliche Auswirkungen des Klimawandels anzeigen lassen.

„Die Küste im Blick“ hatte jeder Besucher mit den Exponaten COSYNA, coastMap und Drift. Das COSYNA-Exponat ermöglichte einen aktuellen Blick auf die Umweltbedingungen in der Nordsee. Aktuelle Wassertemperaturen, Wellenhöhen, Trübung zusammen mit Informationen über Messgeräte und vieles mehr konnten mit der COSYNA-App abgefragt werden. Die biogenen Umweltbedingungen und Stoffflüsse an der Küste wurden mit coastMap veranschaulicht. Eine Videotour auf dem Grund der Nordsee, die Ausbreitung von Schiffsemissionen und viele andere Themen konnten mit coastMap entdeckt werden. Die virtuelle Reise von Fischlarven, Ölparkeln, einer Flaschenpost und einer Badeente konnte man mit dem Drift-Exponat nachverfolgen. Sechzig Jahre Modelldaten von Wind- und Meeresströmungen ermöglichten es, die Reise von driftenden Objekten zu simulieren.

Das Climate Service Center Germany (GERICS) zeigte verschiedene Visualisierungen, die verdeutlichten, wie regionale Klimamodelle helfen, atmosphärische Prozesse kleinräumig in hoher Auflösung darzustellen. Für künftige Szenarien zeigten Modellergebnisse auf, wie sich unser Klima in Europa entwickeln könnte. Außerdem konnten Besucher am PC den GERICS Bundesländer-Check machen: Wie wird beispielsweise die Metropolregion Hamburg in Zukunft von extremer Hitze und durch Änderungen in der Niederschlagsmenge betroffen sein? Ein kurzes Video erklärte außerdem, wie GERICS in der Praxis Entscheidungsträger zu Klimawandel und Anpassung berät.



Sonderzelt zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen

Im Sonderzelt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen gab es die SDGs zum Anfassen. BesucherInnen erfuhren auf interaktive Weise was hinter den Nachhaltigkeitszielen steckt und wer von den Akteuren aus dem Netzwerk der Hamburger Klimawoche sich für die Umsetzung welcher SDGs besonders stark macht. Das Sonderzelt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen bestand aus zwei Hauptbereichen. In Bereich eins wurde generell über das Konzept „17 Ziele“ informiert, hier gab es Raum für Austausch und Diskussion und Möglichkeiten um eigene Gedanken zu den Nachhaltigkeitszielen zu Papier zu bringen. Bereich zwei bestand aus Themen-Inseln zu einzelnen Nachhaltigkeitszielen. Hier wurden Exponate ausgestellt, die Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung einzelner Nachhaltigkeitsziele beleuchteten und zum Mitmachen, Bestaunen und Anfassen einluden.



Welche Exponate gab es im Zelt zu sehen?

Hauptbereich 1:

SDG-Info-Lounge – Workshop-Bereich –
SDG-Foto-Wand #spreadyourgoals2030

Hauptbereich 2:

Ziel 2 – Kein Hunger

Welthungerhilfe – Puzzle: Wie gut kennst du eigentlich Afrika?

Ziel 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Mathematikum Gießen/Deutsche Bundesstiftung Umwelt –
Ausstellung: Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst – Virtuelles Wasser begreifen

Viva con Agua Sankt Pauli – WASH projects
and sustainable WASH systems through Music,
Art and Sports

Goldeimer – Das Goldeimer Klo to Go

Ziel 7 – Bezahlbare und Saubere Energie

Greenpeace Energy – Das Mini-PV-Modul ‚Simon‘
für die Energie-Revolution auf dem Balkon

Ziel 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Stückgut – Unverpackt einkaufen: Bewusst
Konsumieren – Müll vermeiden



Kampagne #fckstraws: LOVE PARTY – HATE PLASTIC ::
FCKSTRAWS – FCKPLASTIC

Blechschaten – Ein Kunst- und Umweltprojekt

Ziel 14 – Leben unter Wasser

Deutsche Meeresstiftung – Ein Blick in den Ozean

Ziel 15 – Leben an Land

Hörbarer Wandel – eine Soundinstallation zum Artensterben

Ziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Hamburger Klimawoche – Vernetzen und mehr
über die HKW erfahren



Ausstellung zu virtuellem Wasser in der Rindermarkthalle St. Pauli

Ein außergewöhnliches und hochaktuelles Thema, das gleichzeitig alltagsnah und höchst anregend ist: Virtuelles Wasser. Das ist Wasser, das für die Herstellung von Lebensmitteln und Alltagsprodukten benötigt wird, z.B. beim Anbau von Pflanzen. Wasser ist in unseren Breitengraden keine Mangelware, eher im Gegenteil. In Deutschland steht genug Wasser in Flüssen und Seen und im Grundwasser zur Verfügung und auch an Regenwasser mangelt es uns nicht. Für die bei uns wachsenden Lebensmittel und Rohstoffe steht demnach genug Wasser für die Bewässerung zur Verfügung. Unser Lebensstil beinhaltet jedoch Produkte, die nicht in Deutschland angebaut werden: Obst und Gemüse kommen häufig aus Spanien, Italien oder auch aus nicht-europäischen Ländern, Baumwolle wird in Indonesien, Usbekistan oder den USA angebaut, Kaffee beziehen wir aus Brasilien und unsere Mandeln aus Kalifornien.



Die Ausstellung zum Virtuellen Wasser erzählt Geschichten von Lebensmitteln und Produkten, die wir jeden Tag essen oder benutzen. Ob Rosen, Fleisch, Tomaten, Papier, Baumwolle oder Kaffee – diese Produkte werden täglich nach Deutschland importiert. Gleichzeitig hat unser Lebensstil auf diese Weise Auswirkungen in anderen Ländern, die uns häufig nicht bewusst sind. Auf spielerisch-attraktive Art und Weise lädt die Ausstellung dazu ein, globale Zusammenhänge zu verstehen und sich dem Thema anzunähern.

Neben den genannten Produkten werden in der Ausstellung auch grundlegende Themen wie der Wasserkreislauf und der Wasserfußabdruck leicht verständlich erklärt. Besucher der

Ausstellung können entdecken, wie bereits kleine Handlungen helfen, viel Wasser zu sparen: „Erpumpen“ Sie sich Ihre Tomate, finden Sie heraus, wie viel Wasser in Ihrem Frühstück steckt oder staunen Sie über die Wassermenge in einem Steak.

Die Ausstellung des Mathematikum Gießen wurde gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Die Sonderausstellung „Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst – Virtuelles Wasser begreifen“ wurde in der Rindermarkthalle St.Pauli und im Sonderzelt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen auf dem Lattenplatz ausgestellt.

Electric Marathon Etappenstart



Hintergrund des Electric Marathons:

Der Electric Marathon ist die symbolische Wiedergeburt der traditionsreichen Star Race Rallye Tallinn – Monte Carlo, die zwischen 1930 und 1939 durchgeführt wurde. Die Idee, ein Rennen von Elektrofahrzeugen auf öffentlichen Straßen

durchzuführen, und somit die Sichtbarkeit von nachhaltiger Mobilität und elektrischen Antrieben zu erhöhen, geht auf Fürst Albert II. von Monaco und Honorarkonsul von Estland Jüri Tamm zurück.



Vom 17.-29. September 2018 ging der Electric Marathon – der Marathon der Elektroautos – in die nächste Runde. Die Strecke der Elektromobilitäts-Rallye führte von Tallinki* bis nach Monte Carlo und durchquerte 10 Länder und 37 Städte.

*Tallsinki ist ein Kunstwort bestehend aus den Namen Helsinki, Finnland und Tallinn, Estland. Tallsinki ist ein Ballungsbegleit ähnlich wie Kopenhagen und Malmö (Öresundregion).

Am Montag, dem 24.09., pünktlich zur Eröffnung der Hamburger Klimawoche, machte der Electric Marathon Halt in Hamburg. Im Voraus der offiziellen Eröffnungsfeier der Hamburger Klimawoche wurde der Etappenstart Hamburg – Hannover durch Fürst Albert II. auf dem Vorplatz der Rindermarkthalle eingeläutet.

„Das neue Format des historischen Wettrennens für Elektrofahrzeuge ist der beste Weg die Folgerichtigkeit der Tradition und Kooperation zwischen den Regionen in Europa zu beweisen und gleichzeitig moderne Technologien und umweltfreundliche Möglichkeiten vorzustellen,“ so Jüri Tamm, Direktor des Electric Marathons 2018 und Honorarkonsul von Monaco in Estland.

Teilgenommen haben 6 Autos mit Studenten-Teams aus verschiedenen Ländern, die die ganze Marathonstrecke durchqueren, ebenso nehmen 6 Autos in der Open Class Kategorie teil. Darüber hinaus sind alle FahrerInnen von Elektro-Fahrzeugen jeglicher Art eingeladen, an einzelne Etappen teilzunehmen.

„Das ist eine ideale Möglichkeit der Öffentlichkeit etwas Neues und Interessantes zu bieten, das in naher Zukunft von einem sehr praktischen Wert sein wird. Wettrennen dieser Art erhöhen die Zuverlässigkeit der Elektroautos, beschleunigen ihre breitere Anwendung im Alltag und helfen, das Netzwerk an Ladestationen für Elektroautos, zu erweitern,“ erklärt Tamm.

Die Rallye wurde unter normalen Verkehrsbedingungen durchgeführt, wobei die Verkehrsregeln beachtet und die Fahrzeuge eine Zulassung für die Fahrt auf öffentlichen Straßen benötigen. Der Zweck des Wettbewerbs ist es, das Ziel genau zur geplanten Zeit zu erreichen. Strafpunkte werden gegeben, wenn man zu früh oder zu spät ankommt. Das Team mit den wenigsten Strafpunkten ist der Gewinner.



Electric Marathon Etappenstart Hamburg – Hannover

24. September, 14:00 Uhr - 15:00 Uhr

Die wohl verrückteste Rallye Europas

St. Pauli Elektro-Rennen von Estland bis Monaco macht heute halt in Hamburg

Oldtimer und Klimaschutz, das passt nicht so recht zusammen. Beim Fahrzeug von Meelis Merilo (48) ist das anders. Sein "GAZ-M20 Pobeda", ein sowjetisches Kult-Auto, ist 60 Jahre alt - und ein Öko-Renner! Der umgebaute Wagen fährt komplett mit Strom und gehört zum Startfeld der wohl verrücktesten Rallye Europas. Seit dem 17. September geben zwölf

Teams aus Japan, Finnland, der eine gute Möglichkeit, um Leute zu treffen, die sich für Elektrofahrzeuge interessieren, und verschiedene Technologien zu testen", sagt er. Gemeinsam mit den anderen Fahrern legt er heute (Montag, 14 Uhr) einen Zwischenstopp bei der Klimawoche am Lattenplatz (St. Pauli) ein, ehe Fürst Albert II. von Monaco die Öko-Renner in Richtung Hannover starten lässt. Das monegasische Staatsoberhaupt

Heute startet die Klimawoche Am 24. September startet auf dem Lattenplatz vorm Knust (St. Pauli) die 10. Hamburger Klimawoche. Stargast und Schirmherr in diesem Jahr: Fürst Albert II. von Monaco. Bis zum 30. September können Besucher sich auf der größten Klimaschutz-Kommunikationsveranstaltung Europas bei rund 120 Workshops, Mitmach-Aktionen und Vorträgen über globale Nachhaltigkeit informieren.



10. Hamburger Klimawoche

Mitmachaktionen

Bei den Mitmachaktionen der Klimawoche geht es nur um eines: Einfach mitmachen! Dezentral in Hamburg und der Metropolregion fanden 2018 wieder verschiedene Veranstaltungen statt. Es gab ein vielseitiges Angebot von Fahrradtouren über Upcycling Workshops, Open Space Workshop, Plogging, bis hin zu Hofführungen auf einem Biobauernhof.



„Energie statt Müll!“

Familien Fahrradtour zum Energieberg Georgswerder
ADFC

„Ökologische Stadtrundfahrt - lügt sich Hamburg grün?“

Thematische Radtour
ADFC und Förderkreis Rettet die Elbe e.V.

Hofführung: Auf dem Weg zur klimafreundlichen Landwirtschaft. Was haben wir erreicht, wo sehen wir Herausforderungen?

Gut Wulfsdorf

#unverpackt – Müll im Alltag vermeiden - Sachen selber machen!

Vortrag und Workshop im Weltcafé ElbFaire
Ökumenisches Forum Hafencity

Workshop: Klimaschutz – wir gemeinsam mit dem Bundestag

Bürgerlobby Klimaschutz

Mobility Hackathon

eos uptrade gmbH & HOCHBAHN

Kooperation mit den 32 Hamburger Bücherhallen

Die Bücherhallen Hamburg boten zur 10. Klimawoche eine Vielzahl an spannenden Veranstaltungen an, wie eine Kleidertauschparty für faires Shoppen, das Bauen von Bienen-Nisthöhlen, Anmischen von Naturkosmetik oder Info-Workshops zum Ökologischen Fußabdruck für Schulklassen - für jedes Alter gab es ein passendes Angebot. Zu Gast war auch die Verbraucherzentrale Hamburg mit einem Vortrag zum Thema Heizen.

Veranstaltungsübersicht der Bücherhallen:

Upcycling - Leder-Workshop / Hoeb4U:

22.09.2018, 15:00 Uhr

Philosophieren mit Kindern zu Themen der Global Goals / Kibi

25.09.2018, 09:30 Uhr
25.09.2018, 11:00 Uhr

Trinkwasser- eine klare Sache?

25.09.2018, 18:00 Uhr

Heizen mit Erneuerbaren Energien

26.09.2018, 18:00 Uhr

Future Fashion Tauschrausch - Kleidertauschparty

28.09.2018, 15:00 Uhr

Wohnungsbau für Wildbienen & Co.

29.09.2018, 10:00 Uhr

Upcycling mit Büchern

29.09.2018, 14:00 Uhr

DIY-Workshop Naturkosmetik

29.09.2018, 15:00 Uhr

Aktionstag - Unsere Bienen: Hilfe, wo kann ich bleiben?

Wohnungsbau für Wildbienen & Co.

29.09.2018, 16:00 Uhr

Kulturprogramm

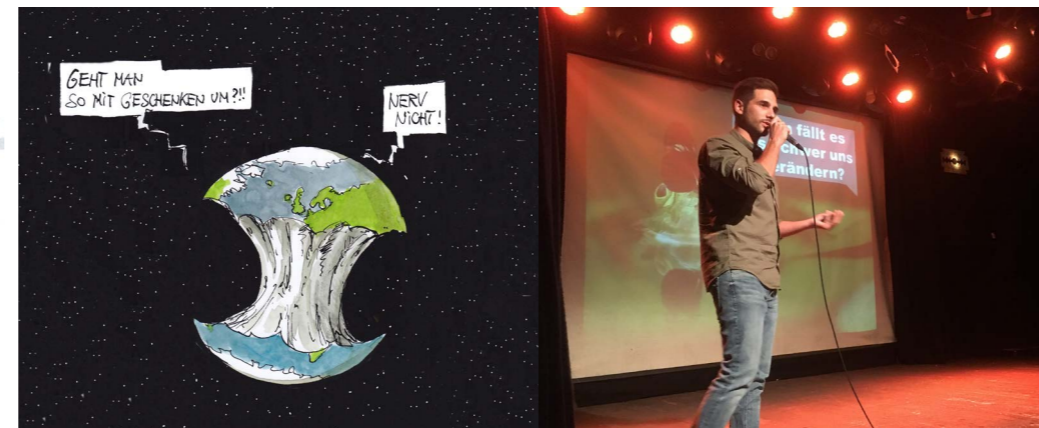
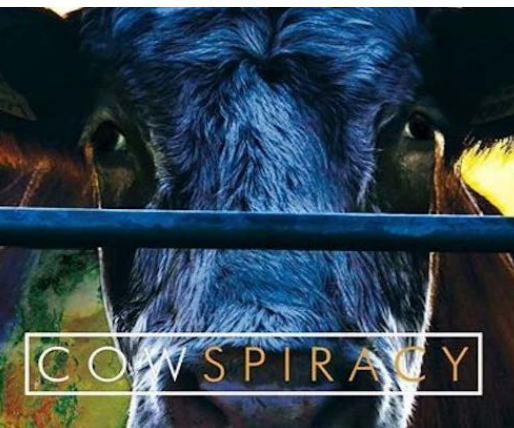
Im Rahmen des Kulturprogramms werden die Bürgerinnen und Bürger Hamburgs durch Filmvorführungen, Konzert, Kunstausstellungen und Gottesdienste an Nachhaltigkeits- und Umweltschutzthemen herangeführt.

Poetry Slam für ein gerechtes Miteinander

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Fairen Woche statt.
hamburg mal fair und Rathauspassage

creativ für Klimagerechtigkeit

Interkulturelle Bühnenperformance
KinderKulturKarawane



„Cowspiracy“

Filmvorführung und anschließende Diskussion mit Anja Bonzheim (Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.), Ulf Schönheim (Vorstand Regionalwert AG Hamburg), Hilal Sezgin (Schriftstellerin, Journalistin und Philosophin) und Dirk Zimmermann (Greenpeace, Kampagner Nachhaltige Landwirtschaft)

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, AG Hamburg

„Das Wunder von Mals“

Filmvorführung mit Regisseur Alexander Schiebel
Abaton

Karikaturen von Thomas Pläßmann

Ausstellungseröffnung mit Thomas Pläßmann
Ökumenisches Forum HafenCity

„Gärtnern für eine bessere Welt“

Interaktive Lesung
Für eine bessere Welt

Gottesdienst zur Eröffnung der 10. Hamburger Klimawoche

Hauptkirche St. Katharinen

„Umwelt im Ökologiediskurs: Sonne – Wasser – Erde – Luft“

Vernissage, Vortrag und Führung durch das Deutsche Klimarechenzentrum mit Prof. Dr. Thomas Ludwig und Michael Böttinger

Kulturaustausch Hamburg-Übersee e.V.

Fairer Handel in Zeiten des Klimawandels

Eindrücke einer Reise zu Fair-Handels-Partnern in Südafrika
Die Veranstaltung findet im Rahmen der Fairen Woche statt.
Mobile Bildung e.V.

„System Error“ im Holi-Kino

Filmvorführung und anschließende Diskussion mit Regisseur Florian Opitz, Prof. Dr. Christian Berg (Club of Rome), Kathrin Seifert (GLS Bank) und Tim Jackson (Ökonom, Protagonist)
umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

„Klima extrem: Macht und Ohnmacht der Bilder – Zwischen realer Bedrohung, medialer Aufbereitung und künstlerischer Reflexion“

Podiumsdiskussion mit Dr. Markus Bertsch (Sammlungsleiter 19. Jahrhundert, Hamburger Kunsthalle), Dr. Dirk Notz (Klimaforscher, Max-Planck-Institut für Meteorologie), Prof. Peter Wippermann (Trendforscher und Professor für Kommunikationsdesign) sowie Claudius Schulze (Künstler, u. a. „State of Nature“). Moderation: Carolin Peiseler
Hamburger Kunsthalle

„Lob und Klage der Schöpfung hören“

Gottesdienst
Ökumenisches Forum HafenCity

Gottesdienst zum Ausklang der 10. Hamburger Klimawoche

Hauptkirche St. Petri

Science Slam

scienceslam.de

Ausstellung „KiddyRideFun“

Künstlerführung
Galerie HOLTHOFF-MOKROSS

Ausstellung „Geschmackssache“

Vernissage
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,
Landesverband Hamburg e.V.

Unsere Bienen – Honig und noch viel mehr!

Filmvorführung und Diskussion mit dem Imkerverband Hamburg e.V. und dem Netzwerk Beesharing
Bücherhallen Hamburg

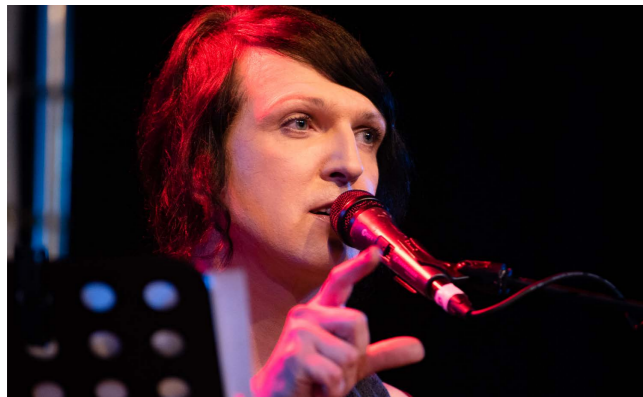
„Autark – Leben mit der Energiewende 4“

Filmpremiere mit Regisseur Frank Farenski, Franz Alt (Journalist) und Hans-Josef Fell (Präsident Energy Watch Group)
Abaton

Klimakonzert und SDG-Party im Rahmen des Global day of Action

Die 17 Ziele feierten 2018 bereits Geburtstag – vor genau drei Jahren wurden sie im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet. Das war natürlich ein Grund zum Feiern. Weltweit wurde dieser Global Day of Action zelebriert – und die Klimawoche war mit ihrem kostenlosen Klimakonzert in der Markthalle dabei.

Beats, Rhymes, Gitarren-Riffs, Harmonien, PopSongs und Wasserklänge – das legendäre Klimakonzert ließ es krachen für Nachhaltigkeit zum Feiern. Mit dabei: **die Rapfugees**, die „Rap-presentative“ Crew des Vereins Rap for Refugees, Grunge Rock mit **Partner in Crime** mit Sängerin Miriam Nier und DJ Torben Cord, Elektro-Indie-Pop mit **Emily Freudenfeld** sowie **H2eau**, die ihre Rhythmen live mit Wasser erzeugen und mit Kompositionen von Debussy, Smetana und Rimsky-Korsakow verbinden. Durch den Abend führte Beatboxerin **Lia Sahin**.



Vortragsprogramm

Erstklassige Referent*innen aus dem In- und Ausland, – Die wichtigsten Themen hautnah und ein echter Dialog der Gesellschaft. Das Ziel ist klar. Bekämpfung des fortschreitenden Klimawandels. Alle unsere Veranstaltungen aus dem Vortragsprogramm sind kostenlos.



Müll im Meer – Erfahrungen eines Extremschwimmers

Gespräch mit André Wiersig (Extremschwimmer)

Licht aus! Spot an! Wo steht die Energiewende in Europa, Deutschland und Hamburg?

Rebecca Bertram (Referentin für Europäische Energiepolitik der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin) und Christian Maaß (HIC Hamburg Institut Consulting GmbH)
Umdenken, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Scaling Up Unreasonable Entrepreneurs Worldwide

Vortrag Dave Smith (U.S., auf Englisch)
U.S. Generalkonsulat und Konrad-Adenauer-Stiftung

SDG Session: Warum eigentlich immer ich?!

Impulsvortrag und SDG Talk
Global Mashall Plan Foundation

Sielmann Dialog im Rahmen der Hamburger Klimawoche: Artensterben, Klimawandel, planetare Grenzen - Trotzdem weiter so?

Podiumsdiskussion mit Dr. Hannes Petrischak, Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Albert Schulte zu Brinke, Dorle Bahr, Elfi Lindenau. Moderiert von Dr. Christoph Kucklick.

Heinz-Sielmann-Stiftung



Hadley's Salon - Ist der Klimawandel noch zu stoppen?

Gespräch mit Prof. Dr. Grischa Perino (Volkswirtschaftslehre insb. Ökologische Ökonomie, Uni Hamburg)

Wie fair sind Unternehmen? Nachfragen hilft:**Die Kraft des Dialogs!**

Podiumsdiskussion mit Hans Möller (De Öko Melkburen), Michael Winter (Stakeholder Reporting), Lisa Fiedler (Vaude), Udo Schulte (Lemonaid & ChariTea); Moderiert von Erland Ritter (myfairproduct.com)

**Nachhaltigkeit in Unternehmen (Chancen & Hürden)**

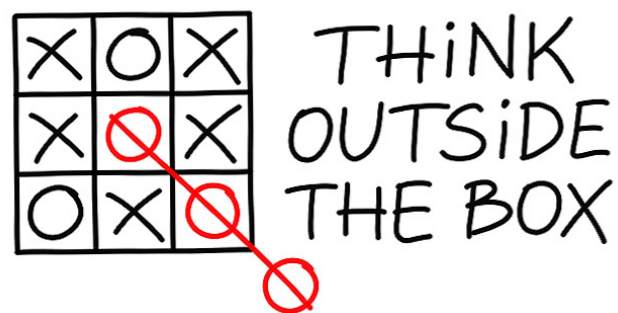
Podiumsdiskussion mit Prof. Niki Bey (Division of Quantitative Sustainability Assessment, Technische Universität Dänemark), Stefan Dierks (Head of CR Strategic Projects & Stakeholder Management, Tchibo GmbH), Alexander Liedke (Manager Sustainable Business & Markets, WWF Deutschland)

Ramboll

Wie können die SDGs in den Unternehmensalltag integriert werden? - Eine Design Thinking Challenge zum Mitmachen

Workshop und Networking

HSBA – Hamburg School of Business Administration

**Trinkwasser – eine klare Sache?**

Vortrag von Jan-Peter Peters (Verbraucherzentrale Hamburg)

Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg und Verbraucherzentrale Hamburg

Gemeinsam für ein gutes Klima in Deinen Finanzen

Ein Fachvortrag mit den eco-Finanzplanern Jan Sachau & Jakob Wahl.

Heizen mit Erneuerbaren Energien

Vortrag von Tristan Jorde (Verbraucherzentrale Hamburg) Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg und Verbraucherzentrale Hamburg

**Klimaschutz zum Selbermachen: Hamburger Solaroffensive**

Vortrag von Matthias Ederhof (Hamburger Solaroffensive)

**Literatur trifft Natur mit: „Stachel und Staat. Eine leidenschaftliche Naturgeschichte von Bienen, Wespen und Ameisen“**

Lesung und Vortrag mit Michael Ohl (Insektenforscher am Museum für Naturkunde Berlin) im Gespräch mit Matthias Glaubrecht (CeNak-Direktor)

**Den Sojawahn stoppen – Verantwortung in der Lieferkette übernehmen Handelsspielräume des Handels, der Politik und Konsument*innen**

Vorstellung der Studie und Diskussion

Umdenken, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e. V.

**Biokohle – eine Möglichkeit zur Einlagerung von CO2?**

Vortrag von Thomas Greve (Cradle to Cradle e.V.)

Cradle to Cradle – Wiege zur Wiege e.V.

**Tiefseebergbau im Pazifik – Stimmen des Widerstands**

Gespräch (auf Englisch) mit Christina Tony/ Kampagnen-koordinatorin der Bismarck Ramu Group, Papua-Neuguinea, Jan Pingel/ Koordinator Ozeanien-Dialog Umdenken, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e. V. / Ozeanien-Dialog

Unsere Bienen – Honig und noch viel mehr!

Film und Diskussion

Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg / Imkerverband Hamburg e.V. / Netzwerk Beesharing

**Business Roundtable „Klimaschutz in der Seeschifffahrt“****Business Roundtable „Klimaschutz in der Seeschifffahrt“**

Fishbowl-Diskussion

HSBA – Hamburg School of Business Administration

Weitere Infos finden Sie auf: www.klimawoche.de

Abschlussvortrag

Klimaschutz und Welthandel - Wie Ethischer Welthandel unseren Planeten retten könnte

So. 30.09. 17:00-19:00 Uhr - Auditorium der katholischen Akademie, Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland



Vortrag von Christian Felber (Buchautor, Hochschullehrer, Initiator der „Gemeinwohl-Ökonomie“ und des Projekts „Bank für Gemeinwohl“) mit anschließender Diskussion mit **Lia Polotzek** (BUND)

Freihandel und Protektionismus sind zwei gleichermaßen sinnlere Positionen und Extreme. Im derzeitigen Welthandelssystem fehlen Mechanismen zum Schutz der Menschenrechte zum sozialen Ausgleich und zur Stabilisierung des Klimas, womit sich Standortverlagerungen in Länder mit geringen Standards bezahlt machen. Das globale Gemeinwohl ist gefährdet.

Die Alternative ist eine ethische Welthandelsordnung, die Menschenrechten und Nachhaltigkeitszielen verpflichtet ist und nicht Handel und Investitionen zum Selbstzweck macht und vor demokratischer Gestaltung abschottet. Dazu zählt ein

transparenter und partizipativer Prozess, wie völkerrechtliche Abkommen zustande kommen könnten – über ein „soverän“ beauftragtes Verhandlungs- und Abstimmungsverfahren.

Das Ethische Handelssystem der Zukunft hilft den absoluten Ressourcenverbrauch zu verringern, die Ungleichheit in Grenzen zu halten und Handelsbilanzen wie Weltklima im Gleichgewicht zu halten. Christian Felber spannt seine Alternative von „Klimazöllen“ und „ökologischen Menschenrechten“ über die „Gemeinwohl-Bilanz“ zur „Gemeinwohl-Ökonomie“ - und stellte den notwendigen demokratischen Prozess interaktiv vor.



Foto: José Luis Roca



Foto: Bubu Dujmic

Mag. Christian Felber, ist Buchautor, Hochschullehrer und freier Tänzer in Wien. Er ist Initiator des Projekts Bank für Gemeinwohl und der Gemeinwohl-Ökonomie. Mehrere Bestseller, zuletzt „Ethischer Welthandel“ und „Die Gemeinwohl-Ökonomie“. „Geld. Die neuen Spielregeln“ wurde als

Wirtschaftsbuch des Jahres 2014 ausgezeichnet, die „Gemeinwohl-Ökonomie“ 2017 mit dem ZEIT-Wissen Preis. Von 2008 bis 2017 war er Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, seit 2018 ist er Fellow am IASS Potsdam.

Lia Polotzek ist Referentin für Wirtschaft, Finanzen und Handel beim Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). Im Rahmen dieser Arbeit beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit der aktuellen Handelspolitik der EU und den negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Wirtschaftens sowie möglichen Lösungsansätzen. Sie hat zuvor als Referentin für Unternehmensverantwortung bei einer großen Entwicklungsorganisation gearbeitet und schreibt seit mehr als drei Jahren als Redakteurin für das philosophische Wirtschaftsmagazin agora42.



Bildungsprogramm



„Gemeinsam möchten wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit als selbstverständliche Bildungsaufgabe stärken. Die Hamburger Klimawoche trägt dazu mit mehr als 120 ehrenamtlich angebotenen Programmen bei.“

Anja Karliczek

Anja Karliczek

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Mal schnell die Welt retten?! Kinder und Jugendliche von heute sind die Entscheider*innen von morgen. Beim großen, kostenlosen und vielfältigen Bildungsprogramm können Kitakinder und Schüler*innen spielerisch ein eigenes Bewusstsein für Klimaschutz, Umweltschutz und ein nachhaltiges Zusammenleben entwickeln und aktiv nachhaltiges Handeln erproben. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Die Themen der über 100 Workshops und Exkursionen reichen von „Tu was gegen die Plastikflut!“, über einen Forschertag im Eismeer, bis zum Besuch des weltgrößten Supercomputers für die Klimaforschung in Hamburg.

Von Bastelaktionen und kleinen Forschungsaufgaben für die ganz Kleinen, bis hin zu Workshops zu komplexen nachhaltigkeitsrelevanten Zusammenhängen ist für jedes Alter etwas dabei.

Die Veranstaltungen können dank zahlreicher Kooperationen und Unterstützer*innen in den Alterdampfern am Jungfernstieg und auf dem Lieger Fried im Spreehafen südlich der Elbe als schwimmende Klassenzimmer besucht werden sowie an vielen weiteren interessanten Schauplätzen in der Metropolregion Hamburg.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie unter:
www.klimawoche.de/bildungsprogramm2018

Exkursionen, Highlights:

Energieberg Georgswerder – Von einer Deponie zum Ort des Ressourcenschutzes

(2. bis 12. Klasse) Stadtreinigung Hamburg

Zukunft selbst gestalten – Spannende Einblicke in Berufe der Windindustrie

(5. bis 9. Klasse) Besuch der Fachmesse WindEnergy Hamburg Hamburg Messe und Weekendschool Deutschland e.V.

Artenreiche Unterwasserwelt – Die Verantwortung des Menschen für den Schutz der Meere und Arten

(1. bis 6. Klasse) SEA LIFE

Tu was gegen die Plastikflut – Filialentdeckungstour zum Thema Plastik(reduktion), Recycling und gute Alternativen

(5. bis 8. Klasse) in ausgewählten Budnikowsky-Filialen in Blankenese, Eimsbüttel und der Innenstadt

Die Multivision – der 1-Hektar-Workshop zum ökologischen Fußabdruck

(ab 7. Klasse) Multivision. e.V., Verein für Jugend- und Erwachsenenbildung

Umwelt- und Klimaschutz am Beispiel von Wildtieren

(ab 8. Klasse) Landesinstitut-Zooschule Hagenbeck

Führung durch das Klärwerk Hamburg

(ab 3. Klasse) HAMBURG WASSER

Wasserwerk und Klärwerk zum Anfassen

(Vorschule bis 2. Klasse) HAMBURG WASSER

Supercomputer für die Klimaforschung

(ab 9. Klasse) Deutsches Klimarechenzentrum

Wir fahren mit dem HVV

(4. bis 6. Klasse) HVV Schulprojekte

App-HVV Zeitschiende

(7. bis 10. Klasse) HVV Schulprojekte

Wie kommt der Strom in die Steckdose?

(7. bis 13. Klasse) Stromnetz Hamburg

Forschertag im Eismeer

(5. bis 7. Klasse) Landesinstitut - Zooschule Hagenbeck

Workshops in schwimmenden Klassenzimmern im Spreehafen:

Earth OvershootDay – Erdüberlastung und ökologischer Fußabdruck

(7. bis 9. Klasse) INKOTA-netzwerk e.V.

Einführung in ein alternatives Wirtschaftskonzept – die Gemeinwohl-Ökonomie

(ab 10. Klasse) Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg

Energiewende geht auch anders – 12 Lektionen über Europas erneuerbare Energien

(ab 11. Klasse) umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.



Workshops in ganz Hamburg, Highlights:

Lightcycle Rohstoffwoche

(ab 5. Klasse)

Mein Frühstück und der Klimawandel

(ab 9. Klasse) Agrarkoordination Biopoli

Umweltschutz zum Anfassen und Mitmachen. Greenpeace-Ausstellung

(2. bis 4. Klasse) Greenpeace

Ist ein Leben ohne Müll möglich? Zero-Waste-Workshop

(7. bis 10. Klasse) Greenpeace

Umweltschutz selber anpacken. Schüler*innen machen Kampagne

(ab 9. Klasse) Greenpeace

Nur mal kurz die Welt retten – die SDG Session

(ab 11. Klasse) Global Marshall Plan Foundation
Nachhaltige Mobilität – Wie bewegen wir uns zukünftig in der Stadt?

(ab 10. Klasse) Greenpeace

Die Fußabdrücke des Menschen im Meer – über unseren Umgang mit dem Ozean

(ab 11. Klasse) umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

Bildungsbaustein Vereinte Nationen – Modul: Nachhaltige Entwicklung

(ab 9. Klasse) Deutsche Model United Nations (DMUN) e.V.

Minikonferenz -Unterrichtsmaterial und -projekte zu Klima & Energie

(Lehrer*innen / NGOs) die Multivision e.V. - Verein für Jugend- & Erwachsenenbildung

Workshop Wasserstoff – Zauberelement für die Energiewende

(ab 9. Klasse) GP JOULE GmbH

Klima- und Klimafolgenforschung: Klimawandel, Wetterextreme, Migration und Vertreibung

(Oberstufe) (Universität Hamburg)

Discovering the European Atlas of the Seas– Human impacts on the marine ecosystem

(Oberstufe) EMODnet und die Deutsche Meeresstiftung

Warum wir 1.000 Milliarden Bäume brauchen

(3. bis 8. Klasse) Plant-for-the-Planet

Youth4Planet – Stories4Change Workshop

(5. bis 11. Klasse) Youth4Planet e.V.

Das Cradle to Cradle Prinzip, die Denkschule und das Designkonzept für eine nachhaltige Welt

(Oberstufe) Cradle to Cradle e.V.

Exkursion in die Zukunft – wie E-Gefährte die Mobilität revolutionieren

(ab 9. Klasse) ETECTRO

Das Klima in der Erdgeschichte

(4. bis 7. Klasse) Geotanium und Geosystem Erde

Galapagos – das letzte Paradies? Wie sich Ökosysteme durch den Einfluss des Menschen verändern

(5. bis 10. Klasse) Schlaumeier TV



Speziell für Kitas:

Philosophieren mit Kindern zu den Themen der Global Goals

(ab 5 Jahren, Kita und 1. und 2. Klasse) Jane Krüger Bildung für nachhaltige Entwicklung

Von Klimafüchsen und Energiedetektiven

(für Kita-Erzieher*innen) Save our Future Umweltstiftung

Save-the-Planet-Märchen und Märchen von Müllsammel- und Vermeidungsheld*innen

(ab 5 / 6 Jahren) Erzählstrom Olaf Steinl

Energieberg Georgswerder – Von einer Deponie zum Ort des Ressourcenschutzes

(ab 2. Klasse) Stadtreinigung Hamburg

Klimakochworkshop – "Vom Teller zum Klimawandel"

(3. und 4. Klasse) (Studierendengruppe des Seminars „Hamburger Klimawoche“) Leuphana Universität Lüneburg

Umweltschutz zum Anfassen und Mitmachen

(2. bis 4. Klasse) Greenpeace

Wirf mich nicht weg! Lebensmittel wertschätzen lernen

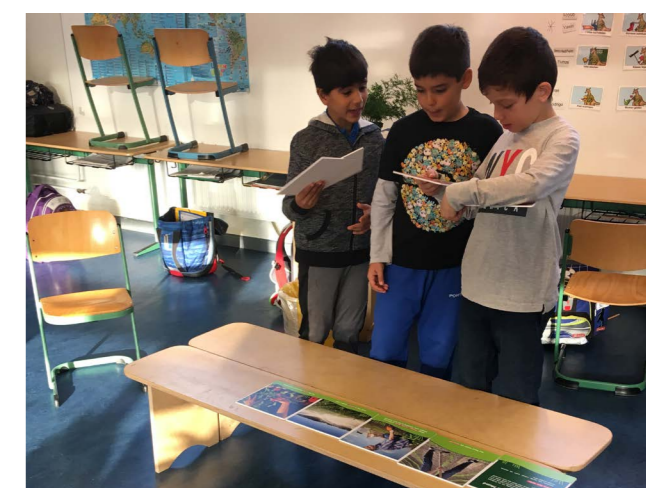
(3. und 4. Klasse) Regionales Umweltbildungszentrum Hollen e.V.

Werkkurs in der Werkkiste

(ab 1. Klasse) Die Werkkiste

Artenreiche Unterwasserwelt -Die Verantwortung des Menschen für den Schutz der Meere und Arten

(1. bis 6. Klasse) SEA LIFE



Die Botschaften der Clubkinder an die Hamburger Klimawoche

Für die Hamburger Klimawoche haben die Clubkinder auf der Bühne am Eröffnungstag unseren Rednern als kleines Dankschön Präsentpakete von Fattoria La Violla überreicht und SDG-Botschaften überbracht.



clubkinder

Die clubkinder sind ein gemeinnütziger Verein. Sie sammeln Spenden für soziale Projekte in Hamburg. Im Bereich Kultur und Medien veranstalten sie in Kooperation mit der clubkinder Events & Booking-Agentur Konzerte, Partys und sammeln dort Spenden. Auf Du und Du mit der hiesigen Kulturszene, helfen Ihnen Clubbetreiber, Veranstalter, Künstler. Die clubkinder sind nicht einer, sondern viele. Jeder kann mitmachen, egal, ob mit Geld, guten Ideen oder tatkräftiger Hilfe.

Die Botschaften der Clubkinder an die Hamburger Klimawoche

1. Keine Armut

„Wir wünschen uns, dass niemand in Hamburg in Armut oder auf der Straße leben muss.“ „Wir helfen Obdachlosen in Hamburg, ihren Weg zurück in die Gesellschaft zu finden.“

2. Kein Hunger

„Wir wünschen uns, dass kein Mensch in Hamburg, nirgendwo auf der Welt Hunger leiden muss.“

3. Gesundheit und Wohlergehen

„Wir wünschen uns, dass auch alte Menschen (in unserer Gesellschaft) die Zuwendung bekommen, die sie verdienen.“
„Wir wünschen uns, dass jeder Mensch barrierefreien Zugang zu guter medizinischer Versorgung bekommt.“

4. Hochwertige Bildung

„Wir wünschen uns, dass Hamburger Schülerinnen und Schüler // Hamburger Bürger etwas besonders Wichtiges lernen: Mitgefühl und Engagement. „Wir wünschen uns, dass Bildung kein Privileg ist.“

5. Geschlechtergleichheit

„Wir glauben, dass Frauen und Mädchen die gleichen Chancen verdienen wie Männer und Jungs.“

6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

„Wir wünschen uns, dass jeder Mensch Zugang zu sauberem Wasser erhält.“

7. Bezahlbare und saubere Energien

„Kein Wald der Erde soll weichen müssen, damit Strom produziert werden kann. Wir wünschen uns, dass unser Strom zu 100% umweltfreundlich gewonnen wird.“

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

„Wir glauben, dass kein Mensch auf der Welt für Konsum ausgebeutet werden darf.“

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

„Wir wünschen uns, dass unsere Verkehrsmittel und Gebäude noch umweltfreundlicher werden.“

10. Weniger Ungleichheiten

„Wir glauben an die Vielfalt, an eine offene und bunte Gesellschaft, in der jeder Mensch willkommen ist.“

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

„Wir wünschen uns, dass unsere Städte und Gemeinden nachhaltiger werden.“

12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion

„Wir glauben daran, dass nachhaltiger Konsum die Macht hat, unsere Industrie zu verändern.“

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

„Wir wünschen uns, dass wir unseren Planeten besser behandeln und seine Schönheit erhalten.“

14. Leben unter Wasser

„Wir wünschen uns, dass kein Müll mehr in die Weltmeere gelangt und dass uns die Artenvielfalt unter Wasser erhalten bleibt.“

15. Leben an Land

„Wir wünschen uns, dass wir dem Artensterben ein Ende setzen, bevor es zu spät ist.“

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

„Wir wünschen uns, dass jeder Mensch in Frieden und Gerechtigkeit leben kann.“

17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

„Wir wissen, dass wir das alles nur gemeinsam schaffen. Wir wünschen uns, dass jeder Mensch, jedes Unternehmen, jede Institution und Organisation uns dabei hilft, diese Welt besser zu machen.“

Vielen Dank für die Geschenke
an alle Referent*innen:

Fattoria La Violla

 Famiglia Lo Franco

3 | UNTERSTÜTZER

BEIRAT | AGENTURNETZWERK | KLIMAWOCHE E.V. | KLIMA-
WOCHENTEAM | SPONSOREN | KOMPENSATIONSPROJEKTE |
IMPRESSUM | SAVE THE DATE! | RÜCKBLICK



Beirat der Hamburger Klimawoche

Bei der erfolgreichen Umsetzung der Hamburger Klimawochen unterstützt ein 30-köpfiger Beirat aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft:

Tobias Bandel (Stiftung Soil & More)
 Brigitte Blumenfeld (Kuratorium Nordmetall Stiftung)
 Fabian von Borcke (AKRA GmbH)
 Heinrike Buerke (Hamburger Bücherhallen)
 Dr. habil Ignacio Campino (BiWiNa e.V.)
 Jan Christensen (Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland)
 Georgios Chryssos (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien)
 Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut (HafenCity Universität Hamburg)
 Bärbel Dieckmann (Deutsche Welthungerhilfe)
 Peter Friemert (ZEBAU)
 Prof. Dr. Maximilian Gege (B.A.U.M. e.V.)
 Prof. em. Dr. Hartmut Graßl (Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler)
 Herlind Gundelach (Senatorin a.D. der Freien und Hansestadt Hamburg)
 Michael Knobloch (Verbraucherzentrale Hamburg e.V.)
 Prof. Dr.-Ing. Kerstin Kuchta (Technische Universität Hamburg)
 Prof. Dr. Mojib Latif (Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)
 Frank Otto (Medienunternehmer)
 Gerhard Löwe (Europa-Passage, ECE)
 Dr. Johannes Merck (Michael Otto Stiftung)
 Dr. Axel Röpke (Bundesverband Windenergie e.V.)
 Dr. Claudia Schmitt (Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität, Universität Hamburg)
 Frank Schweikert (Vorstand Deutsche Meeresstiftung, Vorsitzender des Beirats der Klimawoche)
 Edmund Siemers (Edmund Siemers-Stiftung)
 Prof. Dr. Michael Stawicki (Präsident a.D. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
 Andreas Schwarz (Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.)
 Dr. Christiane Wasle (MINT Bildungsprojekte)
 Dr. Andreas Graf Wass von Czege (Edmund Siemers-Stiftung)
 Corina Weber (Institute for Advanced Sustainability Studies e.V., Potsdam)
 Christoph Wöhlke (IWAN BUDNIKOWSKI GmbH & Co KG)
 Nick Zippel (SAGER & DEUS GmbH)

Agenturnetzwerk der Hamburger Klimawoche

ACT AGENCY GmbH
 ALDEBARAN Marine Research & Broadcast
 Appelhoff & Botterfatt
 Büro Schölermann GbR
 Consigo CBC – Contact By Competence

DEDERICHS REINECKE & PARTNER
 Ferryhouse
 Grabarz & Partner Werbeagentur GmbH
 Karafiat Event- & Projektmanagement UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
 Kick The Flame Publishing
 Kirchhoff Consult AG
 MyDearCaptain GmbH Eventagentur
 NORDPOL+ Hamburg Agentur für Kommunikation GmbH
 SchierRieger
 sellmedia GmbH
 TAXI-AD GmbH
 Teamgeist Nord GmbH
 Thorsten Kausch – Städte. Marken. Impulse
 Uwe Bergmann Agentur GmbH
 Viva con Agua Sankt Pauli e.V.
 Verstärker GmbH
 WEISCHER.MEDIA

Neu gegründet: der Klimawoche e.V.

Auszug aus der Satzung des Klimawoche e.V.:

„Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Wissensvermittlung und Sensibilisierung für den Umweltschutz mittels der jährlichen Durchführung einer Klimawoche verwirklicht. Diese besteht aus einem Bildungs- und Kulturprogramm, Vortrags- und Podiumsdiskussionen und einem Themenpark, sowie Mitmachaktionen, die wie folgt realisiert werden:

Kinder und Jugendliche werden in wissenschaftlich und pädagogisch betreuten Workshops, sowie Exkursionen für Schulen für Umweltthemen im Rahmen eines Bildungsprogramms sensibilisiert.

Die Bevölkerung wird im Rahmen eines Kulturprogramms durch Filmvorführungen, Konzert, Kunstausstellungen und Gottesdienste an Nachhaltigkeits- und Umweltschutzthemen herangeführt.

Der Verein organisiert Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen für den Dialog zu Nachhaltigkeits- und Umweltschutzthemen.

Außerdem bietet der Verein Akteuren eine Plattform für Aussteller zu Wissenschafts-, Bildungs-, und Umweltschutzthemen.“

1. Vorsitzender: Frank Otto
 2. Vorsitzender: Alexander Pflüger
 Schriftführerin: Stephanie Barrientos
 Kassenwart: Andreas Schwarz

Unser Klimawochenteam



Stephanie Barrientos, Naemie Dubbels, Katrin Heratsch, Martin Giese, David Hummel, Laura Mayer, Katrin Meyer, Carolin Peiseler, Tanja Posch-Francois, Friederike Putensen, Leonie Reuter, Carolin Ridder, Beate Schöning, Frank Schweikert, Carla Wichmann, Yannic Wiedmann

Arne Bösehans, Johnny Darmstädter, Kirstin Diekmann, Carolin Ehrensperger, Liesa von Essen, Meret Exner, Mathieu Guillemenet, Sylvia Guillemenet, Lucie Hennings, Lina Kamm, Svenja Köhler, Nils Kornau, Alexandra Kötter, Nikos Lehmann, Nanungi Liefertz, Fakhira Najem, Lisa Nerb, Pia Ott, Sebastian Pofahl, Hanna Radwanska, Stefanie Remmer, Isabel Rosen, Christin Schönau, Mary Schultz, Vanessa Tattermusch, Andreas Thurn, Beke Waßmann, Sophie Zeller

Unsere Sponsoren



17ziele.de



EDMUND SIEMERS-STIFTUNG

STRÖER

 south pole



 **EPPLI**
WIR SCHÄTZEN WERTE

RAMBOLL

 **HOCHBAHN**

Verstärker

DIE
RÜCKNAHME
SYSTEME 

BIONADE

Kompensationsprojekte

Die 10. Hamburger Klimawoche wurde als klimaneutrales Projekt durchgeführt. Die CO₂-Emissionen wurden dank der freundlichen Unterstützung von South Pole durch Kompensationsleistungen in folgenden Projekten gedeckt:

Kariba REDD+ in Simbabwe (Reduced Emissions from Deforestation and Degradation)

Durch Krieg und wirtschaftliche Unruhen wurden in den letzten 10 Jahren ein Drittel des Waldes gerodet, um neue Zufluchtsorte für die Bevölkerung zu schaffen. **784.987 Hektar** des Waldes im südlichen Simbabwe werden nun durch das Projekt geschützt. Innerhalb des geschützten Waldes befinden sich **vier Nationalparks und acht Safari Reservate**, die bedrohten Tierarten, wie zum Beispiel dem afrikanischen Elefanten, ein gesicherten Lebensraum bieten.

Durch die Mitarbeit in diesem Projekt wird die lokale Wirtschaft gestärkt, in dem neue Arbeitsstellen geschaffen werden, die Infrastruktur wird ausgebaut, ein verbessertes Gesundheitssystem wird aufgebaut und Bildung wird für die ärmere Bevölkerung zugänglich gemacht.

Dank des 2011 gestarteten Projektes wurde **verhindert, dass 18 Millionen Tonnen CO₂** in die Umwelt gelangen, während wirtschaftliche Unabhängigkeit und Gemeinwohl in der Gemeinde unterstützt werden.

Huóshui Grouped Small Hydropower in China

Das Projekt besteht aus 95 kleinen in Flüssen platzierten Wasserkraftwerken rund um die ländliche Region süd-west Chinas und versorgen diese mit **emissionsfreier, erneuerbarer Energie**.

Vor dem Aufbau des Projektes wurden unter anderem die Verbrennung von Kohle als Hauptenergiequelle genutzt. Durch den Aufbau werden in Gemeinden vor Ort in einem sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Wachstum unterstützt. Zudem werden **269.396 MWh saubere Energie pro Jahr** produziert und Bauern werden mit Workshops rund ums Thema Landwirtschaft unterstützt.



KLIMASCHUTZZERTIFIKAT

Dieses Zertifikat bestätigt, dass

die Hamburger Klimawoche 2018

eine klimaneutrale Veranstaltung ist.

In dem Zeitraum 23.09.2018 bis 30.09.2018 werden die Treibhausgasemissionen, die sich auf die Veranstaltung beziehen, errechnet und kompensiert. Die Emissionen belaufen sich voraussichtlich auf:

267,15 Tonnen CO₂e

Diese Menge wird durch die folgenden South Pole Klimaschutzprojekte kompensiert:

Kariba REDD+, Simbabwe (300990)
Huóshui Laufwasserkraftwerke, China (300494)



Wir bedanken uns für Ihr Engagement für den Klimaschutz. Ihr Beitrag stellt einen wichtigen Schritt hin zur Bekämpfung des globalen Klimawandels dar.

Renat Heuberger
CEO, South Pole

Zertifikatsnummer 102566_7555

Dieses Zertifikat wird von South Pole ausgestellt. Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen und mehr als 500 Klimaschutzprojekten finden Sie unter: southpole.com/projects. Die auf dem Zertifikat angegebenen CO₂-Emissionen werden durch Investitionen in die oben genannten Klimaschutzprojekte nach internationalen Standards kompensiert.

24/09/2018



Klimaneutrale
Veranstaltung

Zertifiziert von south pole

Impressum

Herausgeber

Klimawoche e.V.
Grimm 12
D-20457 Hamburg

Tel.: + 49 (0) 40 325 721 0
Fax: + 49 (0) 40 325 721 21

www.klimawoche.de
<https://www.facebook.com/klimawoche>
<https://twitter.com/Klimawoche>

Kontakt

Koordination
Stephanie Barrientos
E-Mail: orga@klimawoche.de

Redaktion & Produktion

Stephanie Barrientos, Amanda Bielinski

Gestaltungskonzept & Layout

Hendrik Sommerfeld
designstube.com

Bildnachweise

Bildnachweise erfolgen von linker, oberer Bildseite zu rechter, unterer Bildseite.

Titel: Achim Liebsch, Rainer Jensen und dem Hamburger Klimawochenteam // Seite 3: Hamburger Klimawochenteam // Seite 4: Frank Otto // Seite 5: Rainer Jensen // Seite 6: Bundesregierung / Guido Bergmann // Seite 8: Verstärker // Seite 12: Hamburger Klimawochenteam // Seite 13: Hochbahn, Achim Liebsch, Hamburger Klimawochenteam, Miniaturwunderland Hamburg, Hamburger Klimawochenteam // Seite 14: Rainer Jensen // Seite 16: Rainer Jensen // Seite 17: Rainer Jensen // Seite 18: Rainer Jensen, Hamburger Klimawochenteam, Rainer Jensen // Seite 19: Rainer Jensen, Hamburger Klimawochenteam // Seite 20: Rainer Jensen, Hamburger Klimawochenteam // Seite 21: Hamburger Klimawochenteam, Achim Liebsch // Seite 22: Rainer Jensen // Seite 23: Forum Nachhaltig Wirtschaften, SPD-Fraktion // Seite 41: Achim Liebsch, Rainer Jensen, Hamburger Klimawochenteam // Seite 43, 45: Hamburger Klimawochenteam // Seite 46: Achim Liebsch // Seite 47: Nordpol+ Hamburg Agentur für Kommunikation GmbH // Seite 48: Hamburger Klimawochenteam // Seite 51: DKRZ / M. Böttinger // Seite 52, 53: Hamburger Klimawochenteam // Seite 54, 55: Rainer Jensen // Seite 56: Hamburger Klimawochenteam // Seite 57: Hamburger Klimawochenteam, Pixabay // Seite 58: Cowspiracy / David Dickens, Thomas Plaßmann // Seite 59: Hamburger Klimawochenteam, Jan Philip Schreibe // Seite 60: Achim Liebsch, Youth4Planet // Seite 61: André Wiersig, Heinz-Sielmann-Stiftung // Seite 62: Ramboll, Fotolia, Pixabay // Seite 63: Pixabay, Droemer Verlag, Cradle to Cradle // Seite 64: Team, Pixabay // Seite 65: José Luis Roca, Bubujmic, Lia Polotzek // Seite 66: Bundesregierung / Guido Bergmann // Seite 67, 68, 69: Hamburger Klimawochenteam // Seite 70: Clubkinder e.V. // Seite 73: Rainer Jensen // Seite 76: Hamburger Klimawochenteam // Seite 79: South Pole // Seite 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 90: Hamburger Klimawochenteam // Seite 85: Thies Ibold

Save the Date!



11. Hamburger Klimawoche

22. - 29. September 2019

Jetzt mitmachen!

Dialog lebt von Partizipation.

Wir brauchen Ihre Unterstützung:

- Persönliches Engagement
- Finanzieller Support
- Sponsoring
- Erweiterung unseres Netzwerks

www.klimawoche.de

Spendenkonto

Förderverein Meer e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE52 2005 0550 1002 1209 37
BIC: HASPDEHHXXX
Stichwort: Klimawoche

9. Hamburger Klimawoche 2017

www.klimawoche.de

klima woche
9. HAMBURGER woche

HAMBURG TRITT DEM KLIMAWANDEL ENTGEGEN!

24. SEPTEMBER - 1. OKTOBER 2017

Sarah Lesch & Kathrin Hartmann
Klima-Konzert
29. SEPTEMBER, 19:00 UHR
HAUPTKIRCHE ST. PETRI

Klima Slam
Science Slam meets Klimawoche
28. SEPTEMBER, 20:30 UHR
MOJO CLUB

VORTRÄGE & DISKUSSIONEN
mit Viva con Aqua, Budni u. v. m.

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN
Science Slam im Mojo Club, Kino u. v. m.

THEMENPARK & MITMACHAKTIONEN
Messe rund um den Fernsehturm mit Familienprogramm

30. September - 1. Oktober

United Nations Framework Convention on Climate Change, WindEnergy Hamburg, BIONADE, DONG Energy, HAMBURG, etc.



8. Hamburger Klimawoche 2016

klima woche
8. HAMBURGER woche

Hamburg tritt dem Klimawandel entgegen.

25. September - 02. Oktober 2016

Vorträge und Diskussionen
u.a. mit Mojib Latif, Niko Paech, Hans-Otto Pörtner, Bärbel Dieckmann, Franz Alt, Hartmut Graßl und Jens Kerstan

Kulturelle Events
Klimakonzert, Science Slam, Ausstellungen, uvm.

Bildungsprogramme
Workshops und Ausflüge für Schulklassen

Themenparks & Mitmachaktionen
u.a. Tauschbasar, Repair Café, Klima-Check

Mit freundlicher Unterstützung von
DIE RÜCKNÄHME SYSTEME

Abaton • Abster-Touristik • Bucerius Law School • Bürgerhaus Wilhelmsburg • Deutsches Klimarechenzentrum • Energieberg Georgswerder • Fritz-Schumacher-Schule • Galerie Kunststätte am Michel • Gärsenmarktpassage • GLS Bank • HafenCity Universität • Hamburg Messe • Hamburger Hof Passage • Hauptkirche St. Katharinen • Hauptkirche St. Petri • Infostaner Stromnetz Hamburg • Insepark Wilhelmsburg • Kesselhaus HafenCity • Kulturzentrum KULTUR • Mojo Club • Rathauspassage • Reformschule Winterhude • Scandic Hamburg Emporio • SolarZentrum am Elbcampus • Werkheim Hamburg • Zimmerwerkstatt

www.klimawoche.de



7. Hamburger Klimawoche 2015

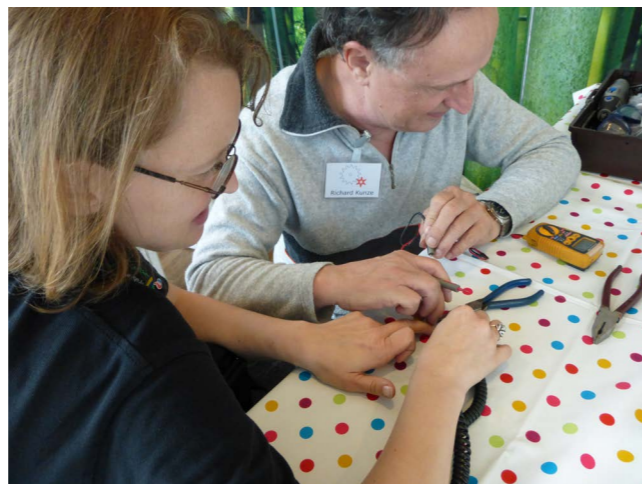
klima
7. HAMBURGER
woche

Unsere Botschaft für den Weltklimagipfel in Paris: Gute Beispiele
13.-20.09.2015
Klimakonzert am 18.09.

im Herzen Hamburgs

Partner der Klimawoche

Infos, Veranstaltungen, Gewinnspiele
www.klimawoche.de



6. Hamburger Klimawoche 2014

klima
6. HAMBURGER
woche

24.-30.08.2014
mit Bildungsprogramm für Schulen vom 25.-27.08.
Klimakonzert am 25.08.

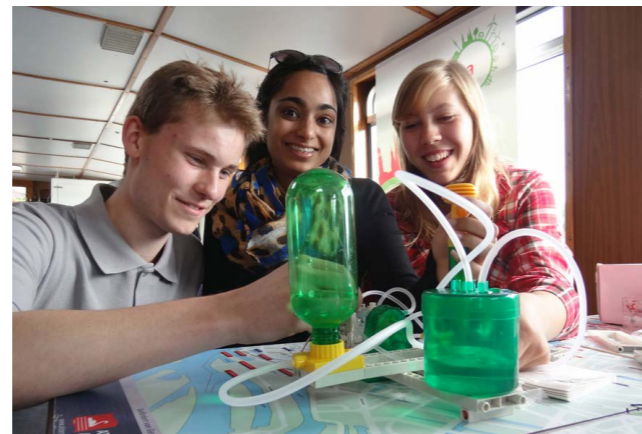
in und um die

Mit freundlicher Unterstützung der
Sparda-Bank
freundlich & fair

www.klimawoche.de



5. Hamburger Klimawoche 2013



4. Hamburger Klimawoche 2012



3. Hamburger Klimawoche 2011



2. Hamburger Klimawoche 2010



1. Hamburger Klimawoche 2009

UNEP
1. Hamburger
KLIMAWOCHE

Ökologie Nachhaltigkeit
Solarenergie Meeresspiegelanstieg
Völkerwanderung Klimapolitik
Windkraft Wetterphänomene
CO₂ Emission Anpassungskünfte Forschung
Klimawandel Hochwasser
Überschwemmung Erderwärmung
Treibhauseffekt Atmosphäre

Hamburg denkt vor!
Denken Sie mit!
www.klimawoche.de
19. - 26.09.09 EUROPA PASSAGE

1. Hamburger KLIMANACHT am 25.09. von 18 bis 24 Uhr



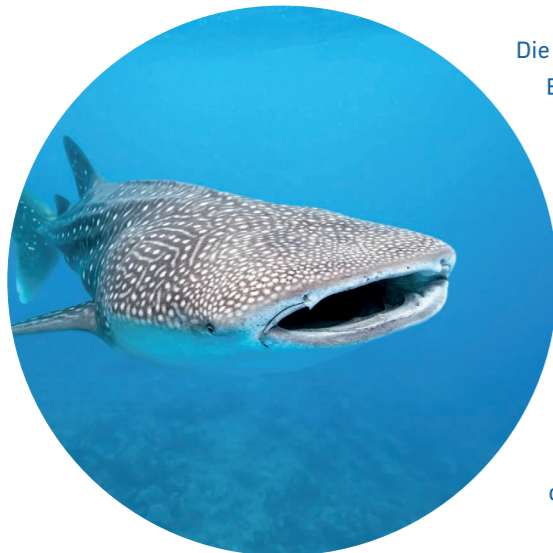
SEIN LEBENSRAUM IST AUCH UNSERER
Die Ozeane sind der wichtigste Lebensraum – auch für den Menschen



www.meeresstiftung.de

Foto: ulf-kunz.com

GEMEINSAM: EINE STARKE STIMME FÜR UNSERE OZEANE



Die Ozeane sind wertvolle Nahrungs-, Rohstoff- und Energiequelle, unentdecktes Reservoir biologischer Vielfalt, wesentlicher Erholungsort, entscheidender Transport- und Klimafaktor. Doch die Ozeane sind akut gefährdet und brauchen unsere Hilfe.

Wenn viele etwas tun, ist das nicht genug

Initiativen zur Rettung der Ozeane gibt es viele. Jede für sich bewegt etwas. Doch wir können gemeinsam alle viel mehr erreichen, wenn wir die vorhandenen Kräfte zu einer starken Stimme bündeln. Das ist das Ziel der Deutsche Meeresstiftung.

Gemeinsam können wir Großes erreichen

Die Deutsche Meeresstiftung schafft Synergien von Wissenden und Handelnden aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Ziel ist es, ein breites „Meeres-Bewusstsein“ zu schaffen: bei politischen Entscheidern, bei den Meinungsbildnern, in der Wirtschaft, in der breiten Bevölkerung und vor allem bei der Jugend. Sie muss die bisherige Verantwortungslosigkeit bewältigen.



Helfen Sie uns, den Ozeanen zu helfen!

Unsere Tätigkeit ist ehrenamtlich. Unsere Projekte benötigen Ihre Unterstützung.
Ihre Spende hilft – auch die kleinste Spende.



Deutsche Meeresstiftung
IBAN DE50500310001035215006
BIC TRODDF1

Spenden und Zuwendungen sind laut Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg vom 01.12.2015 unter der Steuernummer 17/407/03982 steuerlich abzugsfähig.
Kontakt: buero@meeresstiftung.de • Telefon +49 40 32 57 21 0 • www.meeresstiftung.de

Fotos: depositphotos.com / uli-kunz.com